

Der Baum wird billiger - Weihnachten auch?!

Haben Sie schon Ihren Weihnachtsbaum gekauft, vielleicht schon in die Wohnung geholt? Haben Sie in diesem Jahr tatsächlich weniger für Ihr Bäumchen bezahlt, wie es in der letzten Oktoberwoche in einem Zeitungsartikel angekündigt wurde? Da stand in der Zeitung die Überschrift: „Frohe Weihnachten: Der Baum wird billiger“. Und im Artikel hieß es, dass es wohl ein bis zwei Euro seien für den laufenden Meter. Machen, je nach Größe des Baumes, zwei bis sechs gesparte Euros tatsächlich ein frohes Weihnachtsfest aus? Zumal es im gleichen Artikel hieß, dass allein im Sauerland, woher ca. 6 Millionen der in Deutschland verkauften 20 Millionen Weihnachtsbäume kommen, die Besitzer der Weihnachtsbaumkulturen mit ca. 10 Millionen Euro geringeren Erlösen rechnen.

Ist ein frohes Weihnachtsfest tatsächlich „billiger“ zu bekommen? Und haben die, die nicht „sparen“ können, weil sie sich keinen Weihnachtsbaum kaufen (können) kein frohes Weihnachtsfest?

Denn auch das gilt: Gott macht Weihnachten nicht billiger. Bei IHM geht es um vollen Einsatz, ohne Abschläge. Gottes Menschwerdung geht nur ganz, ohne Einschränkungen, aber unter Lebensgefahr. Gottes Sohn, Jesus, wird nicht „ein bisschen“, „ein wenig“ Mensch, gleichsam auf Probe – mit der Möglichkeit bei Fehlversuch „zurückgebeamt“ zu werden. ER wird als Mensch geboren wie jedes Menschenkind, egal, welcher Hautfarbe, Volks- oder Religionszugehörigkeit jemand ist. Er wird für alle Men-

schen Mensch. Das ist Gottes Einsatz, in jeder Zeit neu.

Gott spart an nichts, zahlt den vollen Preis, bezahlt mit seinem Leben. Weil Gott vollen Einsatz bringt, kann es für uns ein frohes Weihnachtsfest werden.



Und wir: Woran sparen wir? Was ist unser Einsatz? Damit meine ich nicht unbedingt, wie viel Geld Sie (hier will ich Ihnen nicht zu nahe treten, und Sie dennoch ansprechen) für Geschenke ausgegeben haben. Eher ist die Frage, ob Sie sich anrühren lassen in Ihrem Inneren von solch einem Gott, der alles gibt. Beim Einsatz für IHN geht es nicht in erster Linie um Geld, eher um Aufmerksamkeit, Stille, Besinnung, Einsatz für andere, Liebe, Geduld, Vertrauen. ... Und wahrscheinlich fallen Ihnen weitere Begriffe ein. Denn natürlich ist uns dies ja bekannt, auf was die von Gott erwartete Antwort hinaus läuft.

In der Bibel lesen wir im Johannesevangelium und im 1. Johannesbrief: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Joh 3, 16) „Wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.“ (1 Joh 4, 11) „Denn Gott ist die Liebe!“ (1 Joh 4,8c).

Kein billiges, aber ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen stellvertretend für das ganze Pastoralteam

Georg Theisen, Pfarrvikar

Bild: Pia Foierl, Arbeitshefte für Pfarrbriefe Image

Inhaltsverzeichnis

Der Baum wird billiger - Weihnachten auch?!	1
Das Abendlob	3
Neugewählte Mitglieder der Kirchenvorstände	4
Abend des Lichtes 2015	5
Nachruf für Pfarrer i. R. Dr. Johannes Hoffmann	5
Pfarreiengemeinschaft statt Volkskirche?	6
Banner und Abendlob	7
Kinderhilfe Mazimpaka	7
Einladung zum Neujahrsempfang	8
Gesegnete Weihnachten	8
Der moderne Mensch - Freiheit oder Bindung?	8
Gemeindeessen in Oedekoven	9
Vielen Dank!	9
Erntedank - Gott sei Dank	9
Christbaumkugelaktion	10
Lebendiger Adventskalender	10
Rast im Advent	11
Nächste Firmung	11
Krankennotruf	11
Israelreise 2016	11
Frauenfrühstück	12
KFD St. Mariä Hilf.	12
Gemeinschaft kath. Frauen St. Matthäus Alfter (GkF)	13
KFD Impekoven	13
Vorweihnachtliches Benefizkonzert	13
Chor und Orchester St. Matthäus Alfter	14
„Wer Ohren hat zum Hören, der höre!“	15
Herbstausflug in die Eifel	16
Cäcilienfest als feierlicher Höhepunkt	16
In der Kirche und anderswo	17
Patronatsfest	17
Familiensonntag	18
Familienwallfahrt	18
Plätze frei!	18
Das Salz in der Suppe sind wir!	19
Herbstmarkt	19
Theaterworkshop	20
Vorankündigungen	20
Segelschnupperwochenende	20
Erneut zertifiziert!	21
Jugendgottesdienste	21
Familien- & Kleinkindergottesdienste	21
Aus der Messdienerarbeit	22
Erntedankerlebnis	23
Aus den Büchereien	24
Buchrezension	26
Neunte Schönstatt-Wallfahrt	26
Jodokuswallfahrt 2015	27
Domwallfahrt 2015	27
Seniorentreff Alfter	28
Elisabeth-Preis	29
Caritas Seniorenclub Volmershoven-Heidgen	29
Krankenkommunion	29
Ökumenisches Tischgespräch	30
Evangelische Gottesdienste an Weihnachten	30
Weltgebetstag 2016	30
Einweihung des Sternenkindergrabfeldes	31
Führer durch die St. Matthäus - Kirche	31

Einladung zum Krippensonntag	32
Sternsingeraktion 2016	32
Gottesdienste Weihnachten 2015	33
Kirchenchronik	34
Treff für Trauernde	34
Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter	35
Kinderseite	36

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter
Lukasgasse 8, 53347 Alfter

Redaktion:

Lukasgasse 8, 53347 Alfter

• Pfarreiengemeinschaft Alfter:

David Schölgens (Satz, V. i. S. d. P.), Ute Deutsch,
Gudrun Marx, Irene Urff (Satz), Dieter Viehmann
(Satz), Michael Wigger (Satz), Dr. Martin Zielinski

• Alfter:

Irene Urff, Marlies Gollnick,
David Schölgens, Dieter Schubert

• Mittelgemeinden:

Michael Wigger, Gudrun Marx

• Witterschlick:

Dr. Martin Zielinski

• Volmershoven-Heidgen:

Dieter Viehmann, Irene Coulon, Karoline Gasteier,
Irmgard Paßmann

Gesamtauflage: 9320

Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent

Druck:

Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle, 53347 Alfter

Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief:

31. Januar 2016



Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Wir bitten die Autoren und verschiedenen Gruppierungen, die Artikellänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst **2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Weitere Informationen unter: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html

Bitte schicken Sie Ihre Texte unter Nennung des Autors an folgende E-Mail Adresse. Stellen Sie Fotos bitte im **JPEG-Format** mit Nennung des Fotografen zur Verfügung.
pfarrbrief@pfarreiengemeinschaft-alfter.de

Das Abendlob - eine Chance für das Wirken des Heiligen Geistes

Unsere Pfarreiengemeinschaft Alfter feiert als festen und wichtigen Bestandteil unserer neuen Gottesdienstordnung jeden Sonntag um 18:30 Uhr abwechselnd in den Pfarreien St. Jakobus Gielendorf und St. Mariä Heimsuchung Impekoven das „Abendlob“.

So können wir sicherstellen, dass sich alle Christen in jeder Gemeinde unserer Pfarreiengemeinschaft sonntags zum gemeinsamen Gebet versammeln können. Durch die Einführung dieser relativ neuen Gottesdienstform, die im Vergleich zur Vesper viele kreative Gestaltungsmöglichkeiten bietet, möchten wir ein neues Feld der Spiritualität öffnen.



Sicher beginnt alles Neue damit, dass einige Mutige anfangen und sich trauen, auch einmal selbst einen solchen besonderen sonntäglichen Abendimpuls zu gestalten. So kann man das Abendlob als Dankgottesdienst aufbauen oder als besonderes Gebet, z. B. im Rahmen der Flüchtlingsproblematik, des Friedens in der Welt, für Notleidende und Kranke, als adventliche Meditation, als Lichtermesse und, und,... Hier sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt, um unsere Rufe zu Gott zu bringen.

Aller Anfang ist schwer. So freuen wir uns, dass nun drei Schwestern der Waldbreitbacher Franziskanerinnen Elia Glock, Fidelis Mettler und Clara Maria Schmitt, BMVA, seelsorgerisch neu in unsere Pfarreiengemeinschaft Alfter arbeiten und sich bereiterklärt haben, mit den Gläubigen das Abendlob zu feiern.

Unser Ziel ist es aber, dass auch Laien sich in diese neue Gottesdienstform einarbeiten und auch leiten sollen. Hier stehen unsere drei Schwestern gerne beratend zur Seite, und sicher kann auch jeder Diakon bei Fragen angesprochen werden. Eventuell ist es auch leichter, wenn man sich mit einer anderen Person zusammenschließt. Gemeinsam lässt sich viel bewirken.

Musikalische Unterstützung hebt die Anziehungskraft des Abendlobes ganz erheblich und deshalb soll auch die Musik nicht fehlen. Unsre Organisten werden für die musikalische Begleitung sorgen.

Alles beginnt damit, dass wir aufbrechen, dass wir Visionen haben und sie umsetzen, dass wir uns versammeln und unseren Glauben leben wollen. Notwendig ist nur, dass wir anfangen und uns auf den Weg begeben.

Rainald M. Ollig, Pfr.
Foto: D. Schölgens

Interview mit Sr. Elia

Sr. Elia, Sie gestalten mit Sr. Clara Maria zurzeit das Abendlob am Sonntag in den Mittelgemeinden. Eine halbe Stunde am Abend zum Innehalten: besonders jetzt zur Adventszeit wertvoll.

- **Wenn ich mich beteiligen möchte, kann ich Sie dann einfach ansprechen?**

Gerne! Ob direkt beim Abendlob oder telefonisch (0228 / 94 77 33 41), melden Sie sich bei Sr. Clara Maria oder mir.

- **Was sind bei der Durchführung meine Aufgaben? Leiten Sie mich an? Gestalten wir das Abendlob zunächst gemeinsam?**

Ihre Aufgabe wäre vor allem, sich zu überlegen: Was möchte ich mitteilen? Was kann ich gut? Wo fühle ich mich sicher? Dann haben wir den Schwerpunkt und das Thema des Abendlobes schon gefunden. Damit können Sie dann sehr kreativ umgehen! Eine Bildbetrachtung oder ein Musikstück können so ins Zentrum des Abendlobes kommen.

Gerne können wir das Abendlob zusammen gestalten, Sie können es auch mit mir oder Sr. Clara Maria gemeinsam ausführen, beispielsweise mit dem Vortrag einer Lesung beginnen oder den Fürbitten.

- **Wo bekomme ich Gestaltungsideen her? Früh- oder Spätschichten kenne ich aus der Gemeinde ja bereits. Was sind die Inhalte des Abendlobes?**
- Die Inhalte des Abendlobes sind im Gotteslob Nr. 659 oder im Internet unter dem Suchbegriff „Abendlob“ zu finden.

Lieder, Schriftwort und Psalm, Stille und das „Vater unser“ sind wesentliche Elemente.

Man kann es ausbauen! Auch eine Vesper daraus zu machen wäre möglich.

Und ab dem Advent sind die Organisten mit dabei, das erleichtert das Singen und ist auch festlicher.

Mit Sr. Elia sprach
Anja Lazar.
Foto: Sr. Elia



Neugewählte Mitglieder der Kirchenvorstände

in der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Alle drei Jahre wird die Hälfte der gewählten Mitglieder der fünf Kirchenvorstände in unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter für eine Legislaturperiode von sechs Jahren neu bzw. wiedergewählt. Dieses Wahlverfahren gewährleistet Kontinuität in der Arbeit und in den Entscheidungsprozessen. Zeitlich übergreifende Sachverhalte und Erfahrungen können so an neue Mitglieder weiter gegeben werden. Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen danken, die sich zur Wahl gestellt haben und besonders denen, die in der vergangenen Zeit im KV mitgearbeitet haben.

Bei der Kirchenvorstandswahl am 14. und 15. November 2015 wurden folgende Damen und Herren gewählt (sortiert nach der Anzahl der Stimmen).

Wir wünschen den ehrenamtlichen Damen und Herren der neuen Kirchenvorstände für die zukünftigen umfangreichen Aufgaben eine glückliche Hand, Ideenreichtum und Gottes Segen.

Pfarrer Rainald M. Ollig

St. Matthäus Alfter



Viola Vianden



Dr. Hermann Gassen



Franz-Josef Lemper



Michael Buchner

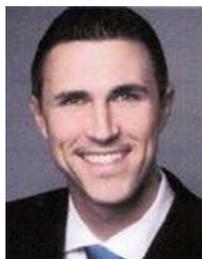
Mariä Himmelfahrt Alfter-Oedekoven / St. Mariä Heimsuchung Impekoven



Dr. Michael Vedder



Hans Georg Gersch



Michael Klencz



Dr. Michael Klessaheck

St. Jakobus Alfter- Gielsdorf



Anton Weber



Hans Hanft

St. Mariä Hilf Alfter-Volmershoven-Heidgen



Hans Roitzheim



Dieter Viehmann



Harry Klein



**Johann Hosnofsky
(Ersatzmitglied)**



Oliver Frey



**Heiner Klasen
(Ersatzmitglied)**

St. Lambertus Alfter-Witterschlick



Jürgen Liesenfeld



Achim Schmälter



Elke Lenz



Norbert Kreiterling

Abend des Lichtes 2015

Am Freitag, den 13. Nov.
 fand zum fünften Mal

in der Pfarreiengemeinschaft der

„Abend des Lichtes“

statt. In

diesem

J a h r

w a r e n

wir wie-

einmal in Alf-

ter. Der

mit Kerzen erleuchte-

te Weg zur Kir-

che, diente als schöne Einstimmung.

Ich bin jedes Mal erstaunt, wie die Kirche eine ganz andere Wirkung entwickelt, wenn sie nur durch Kerzenschein erleuchtet wird.

Der „Abend des Lichtes“ ist für mich ein Stück gelebte Pfarreiengemeinschaft. Das Vorbereitungsteam setzt sich aus Mitgliedern der verschiedenen Gemeinden zusammen. Die Lektoren kamen ebenfalls aus mehreren Pfarreien.

Und nicht zu vergessen die Menschen, die aus ganz Alfter kamen.

Es tut gut, sich eine Auszeit zu nehmen, der Musik und den Texten zu lauschen, ebenso die kurze Zeit Stille auszuhalten. Bei Gesprächen mit den Menschen höre ich immer wieder, dass sie es schön finden, die Freiheit zu haben, zu entscheiden, wie lange sie bleiben wollen. Oftmals bleiben sie länger, als sie es eigentlich vorgehabt hatten. Sehr gut angenommen wird der persönliche Segen zum Schluss.

Ich möchte mich an dieser Stelle einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die im Vordergrund (Projektchor, Lektoren, ...) und im Hintergrund (Vorbereitungsteam, Aufbauteam in der Kirche, ...) mitgewirkt haben.

Hildegard Scherer

Nachruf für Pfarrer i. R. Dr. Johannes Hoffmann

* 3. Januar 1932 in Lebach-Landsweiler
+ 3. November 2015 in Köln-Porz/Zündorf

Die Beerdigung erfolgte am 12.11. im Priestergrab der Kirche St. Mariä Geburt in Köln-Niederzündorf, Burgweg.

Pfarrer i.R. Dr. Johannes Hoffmann gehörte ursprünglich dem Salesianerorden Don Boscos an, mit dem er auch nach seinem Austritt zeitlebens verbunden blieb. Nach seinen Studien wurde er am 19.03.1965 in Messina/Italien zum Priester geweiht. Im Erzbistum Köln war er in verschiedenen Pfarrgemeinden als Priester tätig.

Am 4.8.1985 wurde er als Pfarrer in St. Jakobus, Gielsdorf und am 1.9.1985 als Pfarrer in St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven eingeführt. Er war der erste Pfarrer, der für beide Gemeinden gleichzeitig zuständig war. 1986 kam nach einer Umpfarrung St. Mariä Heimsuchung, Impekoven als Filialgemeinde noch dazu. Sein Bestreben war es, alle drei Orte zusammen zu führen. Dabei war der Start in Gielsdorf nach dem Rücktritt seines Vorgängers Pfr. Vincentin gar nicht so leicht. Doch durch seine einladende Art fanden sich bald neue Mitarbeiter für den Pfarrgemeinderat, Küster, Organist und andere Aufgaben.

Einiges von dem, was er damals anstieß, wirkt bis heute weiter: Die Sternsingeraktion wurde begonnen, die Palmprozession in Oedekoven von der Grundschule zur Kirche eingeführt, die Fronleichnamsprozession, die alle drei Orte integriert und jeweils zwei Orte besonders miteinander verbindet. Das Pfarrbüro wurde in Oedekoven als gemeinsames Büro eingerichtet, die Pfarrbücherei in Gielsdorf erhielt einen weiteren Raum, die Pfarrbücherei Oedekoven in der alten Apotheke Ecke Ginggasse/Wegscheid ein neues Domizil. In Oedekoven wurde die alte Mehrzweckhalle über der früheren Wache der freiwilligen Feuerwehr angemietet, bis das neue Pfarrzentrum unter seinem Nachfolger, Pfr. Arenz eingeweiht werden konnte.

Der Kindergarten Gielsdorf wurde um eine Gruppe aufgestockt und zu einer integrativen Einrichtung. Für Kinder und Jugendliche wurde in den Sommerferien der Abenteuerspielplatz eingeführt und Zeltlager in den Sommerferien. Die Gemeinden wurden zu jährlichen Pfarrversammlungen zusammengerufen und ein Neujahresempfang am Jahresanfang eingeführt.

In der alten Kirche in Gielsdorf wurden die Wandmalereien durch Studenten der Fachhochschule für Restauration und Konservierung von Kulturgütern gesichert und zum Abschluss der Arbeiten der Altar in der Kapelle durch Weihbischof Plöger neu geweiht. Als sich in der Betonsubstanz der Impekovener Kirche Schäden abzeichneten, wurde der Anstoß zur Betonsanierung gelegt.

Pfarrer Hoffmann ist vielen Menschen noch in guter Erinnerung durch seine unermüdliche seelsorgliche Tätigkeit und seine offene Art, auf Menschen zu zu gehen. Der Herr schenke ihm jetzt das ewige Leben in seiner Gemeinschaft. Wir wollen sein Erbe bewahren und seiner gedenken.

Georg Theisen, Pfarrvikar

Pfarreiengemeinschaft statt Volkskirche?

Wer vor fünfzig oder mehr Jahren im Rheinland aufgewachsen ist, konnte den Eindruck haben, nicht nur der liebe Gott, sondern so gut wie alle Menschen seien katholisch. Und das war auch gut so. Die Kirchen waren sonntags gefüllt - sogar dann, wenn es am Wochenende drei oder mehr Heilige Messen gab. Der Gang durch das Kirchenjahr war nicht nur am Angebot von Ostereiern und Weihnachtsmännern erkennbar, Katholischsein war in vielen Formen im Familienleben fest verankert. Der Glaube war eine Selbstverständlichkeit und wurde - nicht zuletzt durch vertraute Rituale vom sonntäglichen Kirchengang bis hin zum gemeinsamen Rosenkranzgebet - gelebt und weitergegeben. Man fühlte sich in einer großen Gemeinschaft geborgen und musste sich nicht einmal allzu viel mit Gedanken über Gott und die Welt plagen. Es gab ja Hirten, von denen sich die Schäflein willig den richtigen Weg weisen ließen. Nennt man so etwas Volkskirche? Wie dem auch sei: Die gute alte Zeit, wenn es sie denn je in dieser idyllischen Form gab, ist vorbei! Sogar in unseren Gemeinden.

Glauben, Katholischsein erscheint heute viel schwieriger, und zwar schon in den Familien. „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Fehlen uns diese Dörfer heute, wenn es um Glauben als Normalität und um einen festen Platz in der Gemeinde geht? Viele traditionelle Formen des Gemeindelebens hatten immer auch das Ziel, Glaubensinhalte tiefer im Leben der Menschen zu verankern. Der bewusste Abschied von der „Volkskirche“ und ihren bewährten Formen des Miteinanders fällt daher schwer. Uns begleitet die Sorge, mit dem Wegfall von scheinbaren Äußerlichkeiten mehr zu verlieren als unmittelbar sichtbar wird. Und dennoch: Wir können und dürfen „Volkskirche“ in ihrer herkömmlichen Form nicht simulieren! Dafür fehlt uns schon heute das „Personal“ - und zwar nicht nur die Geistlichen, sondern vor allem auch die Laien, die schlichten Gläubigen mit und ohne Ehrenamt. Die Fragen nach dem, was wir aufgeben und dem, was wir an neuen Formen schaffen müssen, wenn unser Christsein sichtbar bleiben soll, werden daher drängender.

Bisweilen wird Volkskirche als Simulation unübersehbar. Was bedeutet es, wenn die Kirchen zu Weihnachten die Besucher kaum fassen können, wir alle unsere Kirchengebäude dringend benötigen, übers Kirchenjahr aber die beiden großen Kirchen in Witterschlick und Alfther für fast elftausend Katholiken eigentlich völlig ausreichen - beim Platzangebot und bei der Erreichbarkeit? Noch scheint die Vorstellung tief verankert, dass Kirche jederzeit da zu sein hat, wenn sie beansprucht wird. Was aber steht diesem Anspruch auf kirchlichen Service an Bereitschaft gegenüber, selbst mitzumachen? Warum haben wir den Eindruck, dass wir die Schwelle für einen Besuch der Kirche immer niedriger machen müssen? Ist ein (viel zu) breites Serviceangebot nicht zwangsläufig mit einem Verlust an Tiefendimensionen verbunden?

Die Gestaltung des Übergangs von der Volkskirche hin zu einem neuen Modell, kirchliches Leben nicht nur zu erhalten, sondern auch zu erneuern und Glauben weiterzugeben, fordert uns alle - und zwingt uns, über unsere

Grenzen hinauszugehen. Einfache Antworten gibt uns niemand mehr vor - nicht einmal „Köln“ oder „Rom“. Auf der Suche nach neuen Wegen sieht sich daher auch der Pfarrgemeinderat in der Pflicht, über die aktuelle Situation unserer Gemeinden hinauszudenken. Immer nur den Mangel zur verwalten, sich aktuell auftuende Löcher im Rumpf des Kirchenschiffleins zu stopfen, wird auf Dauer nicht ausreichen. Gemeindeleben darf nicht zur Konkursverschleppung werden!

Eine erste Antwort versuchen wir mit und in unserer Pfarreiengemeinschaft zu geben. Aus dem Schatten des vertrauten Kirchturms herauszutreten, ist für viele Menschen eine Herausforderung. Doch nicht nur die Kirche im Dorf steht für „Beheimatung“! Heimat ist in jeder katholischen Kirche weltweit zu finden. Wem die Heilige Messe vertraut ist, der wird sie auch in ganz fremden Sprachen verfolgen und mitfeiern können - wieso dann nicht in der Nachbargemeinde? Selbst Kinder müssen doch für die Verankerung ihres Glaubens nicht auf ein bestimmtes Kirchengebäude geprägt werden. Ein wichtiges Zeichen des Blicks über die Gemeindegrenzen ist unser Pfarrbrief. Es ist keine Frage der Papierkosten, dass manches stärker konzentriert und nicht aus jeder Gemeinde über alles berichtet wird. Wir wollen deutlich machen, dass jede einzelne Gemeinde als Teil eines größeren Ganzen wichtig ist - und das fängt bei der Nachbargemeinde an! Wir haben die Erfahrung gemacht, dass dort, wo sich Menschen in unserem Seelsorgebereich gemeindeübergreifend zu bestimmten Themen zusammengefunden haben, die Zusammenarbeit vertrauensvoll, anregend und erfolgreich ist. Selbst wenn in der eigenen Gemeinde keine Probleme zu erkennen sind, kann auf diese Weise doch zumindest andern geholfen werden.

Eine wichtige Erkenntnis: Laien müssen beim „Vernetzen“ untereinander mehr Selbständigkeit beweisen! Das Bild von Herde und Hirt sollten wir nicht überstrapazieren. In allen Fragen, die mit Kirche zu tun haben, immer auf den Hirten warten? Das geht einfach nicht mehr. Nicht zuletzt Kardinal Woelki hat in seinem Fastenhirtenbrief von mehr Eigeninitiative gesprochen. Sogar unsere Kirchengebäude müssen wir neu in Besitz nehmen. Kirchen, die verschlossen sind, weil sie ohnehin immer leer stehen, sind ein abschreckendes Zeichen. Das „Abendlob“, das in den Gemeinden, die keine Sonntagsmesse feiern können, zum Treffpunkt werden soll, ist insofern auch ein Test auf die „Zukunftsfähigkeit“ unserer Gemeinden.

Dem Gedanken der Volkskirche sind wir zumindest in einer Weise weiterhin verpflichtet: Glaube ist ein Geschenk für alle.

Berthold Schlotmann
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Banner und Abendlob

Themen in den Pfarrausschüssen der Mittelgemeinden

Seit Oktober hängt am Aufgang zur Impekoverer Kirche etwa alle zwei Wochen ein Banner. Es lädt jeweils von Mittwochabend an zur Messe am folgenden Samstag ein. Dieser Blickfang soll den Gemeindemitgliedern dabei helfen, sich in der neuen Gottesdienstordnung zu orientieren, die seit Mitte des Jahres gilt. Heilige Messe ist in Impekoven und Gielsdorf prinzipiell 14-tägig. Sobald aber irgendwelche Ausnahmen gelten, wird es richtig schwierig, den Wechselrhythmus der Messen nachzuvollziehen. Da vergehen auch schon mal drei Wochen bis zur nächsten Messe, oder sie findet an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden statt, so in Impekoven in den Monaten Oktober und November. Das Banner soll nun helfen, in den Tagen vor der Messe klar zu signalisieren: Ja, sie findet statt! Und für Gielsdorf ist ein entsprechendes Banner bei Erscheinen dieses Pfarrbriefs vielleicht auch schon fertig.

Neben dem Banner diskutierten wir beim gemeinsamen Treffen der Pfarrausschüsse Oedekoven/Impekoven und Gielsdorf am 28. September auch das Thema „Abendlob“. Diese Form gemeinsamen Betens und Singens füllt die Lücken an den Sonntagen der messfreien Wochenenden in Impekoven und Gielsdorf. Sie ist natürlich kein Ersatz für eine Eucharistiefeier. Abendlob ist für uns alle noch neu und ungewohnt. Kann diese Andacht, was ja ihr Sinn sein soll, das Gemeindeleben in den von den Kürzungen betroffenen Gemeinden bereichern?

Das Besondere ist: Abendlob soll von uns „Laien“ nicht nur besucht, sondern selbst durchgeführt werden. Dafür werden noch immer Gemeindemitglieder gesucht, die sich dieser Aufgabe gerne annehmen. Am ersten Informationsabend im September wurde nicht, wie zunächst angekündigt, zu Schulungen geladen. Stattdessen wurde an die Eigeninitiative von interessierten Gemeindemitgliedern appelliert, das Abendlob selbständig durchzuführen. Das wurde mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Einerseits klingt die Freiheit in der inhaltlichen Gestaltung verlockend. Welche Chancen tun sich da auf, mal etwas Neues aus zu probieren und eigene Ideen einzubringen! Andererseits fühlen sich viele, die sich durchaus dieser Aufgabe stellen würden, alleine gelassen. Sie wünschen sich eine direktere Ansprache, Motivation und inhaltliche Konzepte von Seiten des Pastoralteams.

Auch die Pfarrausschüsse sprechen sich dafür aus, dass wir Laien noch mindestens ein halbes Jahr lang durch die Gemeindeschwestern und Diakone, die als „Geburtshelfer“ für das Abendlob zur Verfügung stehen, in diese Aufgabe eingeführt und begleitet werden. Es braucht noch mehr Werbung und vor allem Ermutigung. Und sicher braucht das alles noch etwas Zeit. Vielleicht finden sich dann sogar kleine Teams von Interessierten, die sich über diese Aufgabe noch ganz anders als bisher über Fragen des eigenen Glaubens und der eigenen Religiosität näher kommen!

Andreas Manteufel
Pfarrausschuss Oedekoven/Impekoven.

Kinderhilfe Mazimpaka

Pfarrausschuss Alfter informiert

Im Sommer erreichte uns die Nachricht, dass es mit der „Kinderhilfe Mazimpaka“ doch nicht so rund läuft wie bisher bekannt. Auslöser war ein Besuch in Ruanda von Frau Sonja Suermann, der Tochter Manfred Suermanns.

Frau Suermann hat daraufhin in einer Sitzung des Matthäusrates im September berichtet, dass sie bei ihrem Besuch in Ruanda Kontakt zu den Patenkindern aufnehmen wollte, um sich über die jeweilige Lebenssituation zu informieren. Diese Kontaktaufnahme sei nicht in allen Fällen gelungen, da Herr Thomas Mazimpaka es an ausreichender Unterstützung fehlen ließ. Weiter habe sie festgestellt, dass nicht allen Patenkindern der volle, ihnen zustehende Geldbetrag ausgehändigt würde. Beim Besuch der Nähschule sei festgestellt worden, dass keine Stoffe vorhanden seien und in der Schweißwerkstatt keine Arbeitsgeräte. Frau Suermann berichtete weiter, man habe sich daraufhin von Herrn Mazimpaka getrennt, weil das Vertrauensverhältnis zerstört sei, und neue Kontaktpersonen in Ruanda gefunden, mit denen man die Kinderhilfe umorganisieren und auf neue Beine stellen wolle. Das Projekt solle unter dem Namen „Kinderhilfe Ruanda“ weitergeführt werden.

Mit dem Vorwurf der Unregelmäßigkeiten konfrontiert, erhob Herr Mazimpaka seinerseits Vorwürfe gegen Frau Suermann. Das Ehepaar Schliepdiel, das seit vielen Jahren die Kinderhilfe unterstützt und mehrfach in Ruanda war, kann die Vorwürfe gegen Herrn Mazimpaka nicht nachvollziehen und möchte sich auch weiterhin um die Nähschule und die Schweißerei kümmern.

Wir als Matthäusrat können die Berechtigung der gegenseitig erhobenen Vorwürfe im Einzelnen nicht nachprüfen und sind bestürzt über die Entwicklungen in der „Kinderhilfe Mazimpaka“. Schließlich wurde von Seiten der Pfarrgemeinde St. Matthäus viel Vertrauen in die „Kinderhilfe“ investiert und sie als Patenprojekt der Pfarrei in der Missionsarbeit betrachtet.

Nach eingehender Diskussion und Beratung hat der Matthäusrat dem Kirchenvorstand von St. Matthäus empfohlen, die Unterstützung der „Kinderhilfe Mazimpaka“ bzw. „Kinderhilfe Ruanda“ einzustellen. Frau Suermann möge einen gemeinnützigen Verein gründen, um die Verwaltung des Spendenaufkommens für die „Kinderhilfe Ruanda“ in eigener Verantwortung zu übernehmen. Um den Fortbestand der bestehenden Patenschaften nicht zu gefährden, werden von der Kirchengemeinde St. Matthäus noch übergangsweise bis spätestens zum 31.12.2016 Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Der Kirchenvorstand ist in seiner Sitzung Ende September dieser Empfehlung gefolgt und hat einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Der Anteil vom diesjährigen Pfarrfesterlös, der für die „Kinderhilfe Mazimpaka“ bestimmt war und noch nicht zur Auszahlung gekommen ist, wird „eingefroren“. Über seine Verwendung wird der Matthäusrat zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Vorstand des Matthäusrates

Einladung zum Neujahrsempfang

Liebe Pfarrangehörige, zum Neujahrsempfang unserer fünf Gemeinden am **Sonntag, den 17. Januar 2016**, möchte ich Sie - auch im Namen unseres Pastoralteams - herzlich einladen.

Beginn ist um **10:00 Uhr mit einer gemeinsamen Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Matthäus**, danach treffen wir uns im Pfarrheim in Alfter.

Wir werden einen Rückblick halten auf die Ereignisse des vergangenen Jahres und einen Ausblick geben auf die Weiterentwicklung unserer Pfarreiengemeinschaft in der kommenden Zeit. Da sich auch unsere Kirche vor Ort in einem steten Wandel befindet, werden uns die Gesprächsthemen nicht ausgehen.

Über Ihr Kommen würden wir uns daher sehr freuen!

Berthold Schlotmann,
Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

Gesegnete Weihnachten



**Mach's wie Gott,
werde Kind.**

„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen“: Der Liebe alles zutrauen, auf Gott vertrauen, mehr erwarten als das, was ist, hoffen gegen jeden Anschein, lieben gegen alle Grenzen.

**Mach's wie Gott,
werde Kind.**

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten allen danken, die durch ihren unermüdlchen, oft stillen und verborgenen Einsatz dazu beigetragen haben, dass Gottes Liebe in unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter spürbar wurde. In den verschiedensten Arbeitsbereichen haben viele Menschen aktiv angepackt, Zeit geopfert, überlegt, haben Verantwortung übernommen und sich als Person voll und ganz eingesetzt. **Ihnen allen danken wir von ganzem Herzen.**

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auch im Namen aller Gruppen unserer Pfarreiengemeinschaft ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2016.

Ihre Pfarrbriefredaktion
Foto: Tillmann

Der moderne Mensch - Freiheit oder Bindung?

Am 4. November hat Mathias Molzberger die Reihe zu großen Glaubensthemen mit „Der moderne Mensch zwischen grenzenloser Freiheit und Bindung“ fortgesetzt. Freiheit lässt sich aus verschiedenen Perspektiven wahrnehmen: Der Natur, der Wissenschaft und Kunst, der Wirtschaft und Politik. Zugrunde liegt immer das Verständnis von personaler Freiheit, deren philosophische und theologische Bedingungen beleuchtet wurden.

Freiheit macht den Menschen im Kern aus, auch wenn er tatsächlich vielen Beschränkungen unterliegt. Jean-Jacques Rousseau bringt dies auf den Punkt: „Der Mensch ist frei geboren, und überall liegt er in Ketten.“ Definieren lässt sich Freiheit negativ als „frei sein von ...“ (Zwängen, Bevormundung, Unterdrückung) und positiv als „frei sein zu ...“ (sich Ziele setzen, das Leben selbstbestimmt gestalten), also als Gedanken- und als Handlungsfreiheit.

Aber kann der Mensch überhaupt frei sein? Die moderne Hirnforschung sieht den Menschen determiniert durch chemisch-biologische Prozesse im Gehirn. Für den „Neuro-Determinismus“ ist Freiheit eine Illusion! Dies bestreiten Philosophen wie Otfried Höffe, der auf den pragmatischen Widerspruch der Forscher hinweist: Das, was sie leugnen, nehmen sie als Freiheit der Wissenschaft für sich selbst in Anspruch. Höffe plädiert dafür, Determination - Festgelegtsein durch äußere Bedingungen - und Freiheit nicht als unvereinbare Alternativen zu sehen. Reflexion - sich selbst mit allen Bedingtheiten und Grenzen in den Blick zu nehmen - befähigt den Menschen, äußere Bedingungen des Lebens in innere Gründe des Handelns zu verwandeln. Freiheit ist damit etwas, was sich entwickeln muss. Und Freiheit hat ihren Preis: Einen „kleinen“, nämlich die Notwendigkeit, sich entscheiden zu müssen, und den „großen“, sich für das Böse entscheiden zu können.

Und wie kann der Mensch vor Gott frei sein? Schon das Alte Testament kennt, etwa im Buch Exodus, die Frage nach der Freiheit. Bei Paulus wird sie zu einem grundlegenden Konzept weiterentwickelt. „Für die Freiheit hat uns Christus befreit [...] Ihr seid zur Freiheit berufen“ (Gal 5,1). Aber wie kann Selbstbestimmung des Menschen (Autonomie) in einer vollständig von Gott bestimmten Welt (Theonomie) Raum finden? Gott muss uns entgegenkommen! Seine zuvorkommende Liebe versetzt den Menschen in der ihm geschenkten Freiheit erst in die Lage, in Gottes Liebe einstimmen zu können. Gebundensein und Freiheit sind kein Widerspruch: Menschliche Freiheit drückt sich in der freien Bindung an Gott aus.

Fazit: Ein spannender Abend zu einem Thema jenseits des Alltags, das aber tief in unser Christsein vordringt, dank der klaren Darstellung eine gelungene Anregung zum Nach- und Weiterdenken! Eingerahmt von einem jiddischen Lied über ein Kind, das in die Freiheit strebt, aber dank der übergroßen Fürsorge der Mutter scheitern muss.

Berthold Schlotmann
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Gemeindeessen in Oedekoven

Am 25.10.2015 trafen sich im Pfarrzentrum zahlreiche Gemeindemitglieder zu einem gemeinsamen Mittagessen. Eingeladen hatte der Sachausschuss Mission, Entwicklung, Frieden in den Mittelgemeinden. Seit einigen Jahren findet das Solidaritätessen nicht mehr in der Fastenzeit statt sondern Ende Oktober. Die gute Resonanz in diesem Jahr bestätigte diese Entscheidung. Im Anschluss an den Eröffnungsgottesdienst zur Erstkommunion nutzten viele Familien die Gelegenheit zu einem Essen in geselliger Runde. Für die Kinder bot der Sachausschuss Ehe und Familie Bastelaktionen an. Sehr regen Anklang fand auch das Quiz, das auf den Tischsets abgedruckt war. Der Erlös dieses Solidaritätessens in Höhe von 206,20 € geht an das Projekt „Mädchen auf der Straße“ in Kenia, das Misereor unterstützt. Hier bekommen Mädchen, die sich in den Slums in Nairobi durchschlagen müssen, sowohl eine Schulbildung als auch eine Ausbildung z.B. im Friseurhandwerk, so dass sie auf eigenen Füßen stehen können. Dieses Projekt arbeitet seit Jahren sehr erfolgreich. Ein herzlicher Dank geht an die Köchinnen und Helferinnen und Helfer, die das Pfarrzentrum schön hergerichtet oder mit den Kindern gebastelt haben!

Jedes Jahr wechselt das Gericht. Dieses Jahr gab es Gemüsesuppe. Hier das Rezept für acht Personen:
1 kleine Zwiebel (in etwas Öl anbraten), 500 g Möhren (kleinschneiden und mit anbraten), 200 g Sellerie, 150 g Porree, 2 l Gemüsebrühe (zugeben, kurz kochen lassen), 400 g Brokkoli (in kleine Röschen geschnitten zugeben), 125 g Spaghetti (in kleine Stücke brechen und 8 Minuten leicht kochen lassen) Zum Schluss 125 g Joghurt mit 1 Ei und etwas Wasser verrühren, in die heiße, nicht mehr kochende Suppe geben. Je nach Geschmack mit gehackte Petersilie garnieren.

Sabine Harles

Vielen Dank!



Rosemarie Bongartz zieht sich zum Jahresende aus dem Arbeitskreis Liturgie zurück. Ich möchte mich im Namen der anderen Mitglieder/innen für ihre jahrzehntelange Mitarbeit ganz herzlich bedanken. Sie war immer bereit etwas vorzubereiten oder auch sonst mit anzupacken.

Fr. Bongartz hört ebenfalls als Lektorin und Kommunionhelferin auf. Vielen Dank für den Einsatz und das Engagement.

Ein herzliches Dankeschön auch an Helga Engler, die ebenfalls als Lektorin und Kommunionhelferin aufhört. Beiden wünschen wir für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Als neue Kommunionhelferin begrüßen wir Irene Urff in unserem Kreis.

Hildegard Scherer
Vorsitzende Arbeitskreis Liturgie

Erntedank - Gott sei Dank



Am 03.10.2015 versammelte sich unsere Gemeinde wieder auf einem Bauernhof, um Gott für die Ernte zu danken. Familie Rieck hatte alle auf ihren Hof eingeladen und ihre Halle mit Strohballen, frisch geschnittenen Zweigen, Blumen und Tüchern zum Erntedank geschmückt. Das Wetter an diesem Feiertag war wunderschön. Daher war es auch nicht so schlimm, dass nicht alle Gottesdienstbesucher in der Halle einen Sitzplatz fanden, denn auch vom sonnigen Hof konnte der Gottesdienst verfolgt werden.



Der Chor Grenzenlos unter der Leitung von Monika Claren unterstützte die Gemeinde tatkräftig beim Singen und trug auch mehrere Lieder vor. Damit gab er dem Familiengottesdienst einen fröhlich-feierlichen Rahmen.

Der Familienmesskreis hatte den Gottesdienst vorbereitet. Das Anspiel zeigte, dass in einem Brot mehr steckt als nur Mehl und Wasser. Neben der Arbeit der Verkäufers, des Bäckers, des Müllers und des Bauers steckt auch Gottes Liebe in dem Brot. Somit danken wir Gott, der auch für gutes Wetter, Wind, Sonne und Regen sorgt und somit alles für eine gute Ernte zusammenfügt.

Es war sehr erfreulich, dass dieser Gottesdienst ein richtiger Familiengottesdienst war, der von Jung und Alt gut besucht war. Auch viele neue Kommunionkinder haben mitgefeiert, und ein paar Kinder haben sich erfreulicherweise spontan bereit erklärt, etwas im Gottesdienst vorzutragen. So wurde es ein schönes Erntedankfest.

Vielen Dank an Familie Rieck, dass alle bei Ihnen Gast sein durften und auch noch mit saftigen Äpfeln versorgt wurden.

Alexandra Kowalk
Fotos: Irene Urff

Christbaumkugelaktion

Auch in diesem Jahr wollen wir in unserer Pfarreiengemeinschaft wieder eine gemeinsame Weihnachtsbaumkugelaktion durchführen. Der Erlös soll dem Kinderprojekt Madre Rosa der Waldbreitbacher Franziskanerinnen im Nordosten Brasiliens zu Gute kommen.



Das Ziel des Projekts ist, jungen Menschen aus schwierigem sozialem Umfeld eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Bildung bietet die Basis, den Kreislauf von Armut, Hunger, Abhängigkeit und Missbrauch zu durchbrechen.

410 Kinder und Jugendliche nehmen in diesem Jahr aktiv an dem Projekt teil. Im Jahr 1996 wurde von der brasilianischen Regierung dazu ein Projekt zur Verhinderung von Kinderkriminalität und Drogenabhängigkeit ins Leben gerufen. Die Kinder sollten von der Straße geholt und ihnen durch qualifizierte Betreuung Ziel und Richtung für ihr Leben gegeben werden. Als die Regierung 1998 die Unterstützung des Projekts beendete, übernahmen die Franziskanerinnen die Betreuung von rund 300 Kindern im Alter von 6-12 Jahren. Die Kinder stammen aus armen Familien oder leben bei ihren alleinerziehenden Müttern.

Die Betreuung der Kinder findet in Gruppen statt. Kinder, die vormittags zur Schule gehen, kommen nachmittags für drei Stunden in ihre Gruppe und umgekehrt. Sie erhalten Hilfe bei den Hausaufgaben, damit sie ihre schulische Leistung verbessern können. Auch Themen wie Hygiene, altersgemäße Bewusstseinsbildung, Aufklärung über Drogen und Gewalt, Kinderarbeit, sexuelle Ausbeutung, musikalische Erziehung und die Vermittlung christlicher und ethischer Werte stehen auf dem Programm.

Täglich gibt es eine Mahlzeit. Die Kinder haben mit ihren Lehrerinnen Beete angelegt, wo sie Gemüse, Kräuter und Tee anpflanzen und damit ihren Teil zum Unterhalt leisten. Die Betreuer sorgen auch für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, in der Sport eine wichtige Rolle spielt.

Nach den Gottesdiensten an den Adventswochenenden haben Sie die Möglichkeit durch den „Kauf“ einer symbolischen Weihnachtsbaumkugel das Projekt Madre Rosa zu unterstützen. Hier einige Beispiele: Zahnpasta, Zahnbürste 1€; Mahlzeit 2€, Springseil 3€, Buntstifte 5€, Fußball 10€, Flöte 20€, Gitarre 50€.

Für den Sachausschuss Mission, Entwicklung, Frieden
Holger Scherer

Foto: www.waldbreitbacher-franziskanerinnen.de/mission-in-brasilien/



Lebendiger Adventskalender

Über die gesamte Pfarreiengemeinschaft Alfter verteilt wird es im Advent, in der Regel **gegen 18:00 Uhr**, Aktionen geben, die zum Treffpunkt für Gemeindemitglieder, Nachbarn, Familien, Interessierte oder auch neugierig Gewordene werden.

Hier finden Sie die Adresse der Gastgeber. Vielen Dank für Ihre Gastfreundschaft!

- 29.11., Familie Budde, Witterschlicker Allee 36b, Witterschlick
- 1.12. Familie Molzberger, Hertersplatz 21, Alfter
- 2.12. KLJB, Pfarrzentrum, Oedekoven
- 4.12. Öffentl. Bücherei Alfter, Hertersplatz 14, Alfter
- 4.12. Familie Draut, Lärchenweg 12, Witterschlick
- 4.12. Familie Schäfer, Staffelsgasse 42, Oedekoven
- 6.12. Familie Kotsis, Ramelshovenerstr. 45, Witterschlick
- 6.12. Familie Wulf, Laurentiusweg 3, Gielsdorf
- 7.12. Kath. Familienzentrum, Schlossweg 4, Alfter
- 9.12. Familie Mälcher, Lehmkaulenweg 16, Gielsdorf
- 11.12. Familie Knechtges, Gelddorfstr. 28, Witterschlick
- 11.12. Familie Bruns, Auf dem Hügel 36, Alfter
- 12.12. Familie Schmeichler, Ginggasse 39a, Oedekoven
- 12.12. Carsten Falkenbach, Meiersgasse 9, Alfter
- 13.12. Carsten Falkenbach, Meiersgasse 9, Alfter
- 13.12. Frau Dr. Hörig, Buschhovenerstr.28-30a, Witterschlick
- 14.12. Familie Wessel, Strangheidgesweg 28, Alfter
- 16.12. Familie Thomer, Am Juncker 10, Gielsdorf
- 18.12. Frau Mayntz, Hauptstraße 254, Witterschlick
- 19.12. Familie Sanders, Kirchgasse 65, Gielsdorf
- 20.12. Familie Dickers, Servaisstr. 39, Witterschlick



Nehmen Sie sich die Zeit, innezuhalten in der sonst so hektischen Adventszeit.

Dagmar Schmaelter,
Gisela Wagner,
Martina Schmeichler
und Irene Urf

Rast im Advent



Am **Mittwoch, den 09.12.15** lädt der Arbeitskreis Liturgie **um 19:30 Uhr** zu einem Innehalten in die **Pfarrkirche St. Matthäus Alfter** ein. Nehmen Sie sich eine halbe Stunde Zeit, um in der teils doch hektischen Adventszeit einmal ruhig zu werden und aufzutanken.

Wir wollen Sie mit Impulsen zum Nach- und Weiterdenken inspirieren. Auf Ihr Kommen freuen wir uns.

Arbeitskreis Liturgie
des Matthäusrates

Nächste Firmung

im Advent 2016



Immer wieder erreicht das Pfarrbüro Anfragen, wann denn die nächste Firmvorbereitung beginnt und wann die Firmung stattfindet. Die ersten Überlegungen für die kommende Firmvorbereitung sind getroffen – mit einigen Firmkatechetinnen und Firmkatecheten nimmt das Firmvorbereitungskonzept Formen an. Angeschrieben werden Jugendliche, die im Zeitraum vom 01.07.1999 bis zum 31.12.2000 geboren sind. Jugendliche, die bis zum 30.06.2001 geboren sind, können auch an der Firmvorbereitung teilnehmen. Beginnen wird die Vorbereitungszeit noch vor den Sommerferien, so dass die Jugendlichen nach Ostern von uns angeschrieben werden. In der Zeit nach den Sommerferien bis zur Firmung wird die eigentliche Vorbereitungszeit stattfinden.

Diakon Martin Sander

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Seelsorgebereich Alfter zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die Handynummer:
0171 / 4167278

Israelreise 2016

Das Dekanat Bornheim plant im Juli 2016 eine Reise nach Israel. Sie wird uns an die bekannten und interessanten biblischen Stätten des Landes führen.



Wir beginnen die Reise (vorbehaltlich evtl. Änderung) in Galiläa am See Genezareth, wo wir im Gästehaus Karei Deshe in unmittelbarer Nähe des Sees untergebracht sein werden. Von dort aus besuchen wir den Berg der Seligpreisungen, Tabgha, die Brotvermehrungsstelle, die Primatskapelle des Apostels Petrus und von dort aus Kapharnaum.

Desweiteren werden wir besuchen: Zippori, die alte Römerstadt in der Nähe von Nazareth, wo Jesus als Zimmermann gearbeitet hat, in Nazareth die Verkündigungskirche und die Gabrielskirche mit Marienbrunnen, nach Bet Shean, die einst größte röm.-byzanz. Stadt im Nahen Osten, Hazor, die Streitwagenstätte des Königs Salomon, Kiriath Shmona an der Grenze zu Libanon, die Quellflüsse des Jordans, danach zur Kreuzfahrerfestung Kahal at Nimrod. Zefad mit seinen Synagogen, Akko, die Kreuzfahrerfestung, Cäsaräa Maritima, der biblische Garten Neot Kedumim und das Friedensdorf Neve Shalom.

Es folgen die Stätten in Jerusalem mit dem Ölberg, Dominus Flevit, der Garten Gethsemane, die Gedenkstätte Yad Vashem, und anschl. Bethlehem mit der Geburtskirche. Die Herodesfestung Massada, Qumran, die Essener Stadt, anschl. Bademöglichkeit im Toten Meer.

Der letzte Tag führt uns ein zweites Mal nach Jerusalem und auf den Tempelberg, durch das jüd. Viertel an die Klagemauer, zum Teich Bethesda, zur Kreuzfahrerkirche St. Anna und auf der Via Dolorosa zur Geißelungskapelle und zum Hl. Grab in der Grabeskirche.

Die Reise wird geführt von Frau Monika Hazboun, eine hervorragende und kenntnisreiche, deutschsprachige Reiseleiterin, in deren Händen auch die Planung der Reise liegt. Sie lebt in Israel. Die Reise wird neun Tage dauern und startet voraussichtlich am 10. Juli 2016. Die Kosten betragen ca. 1.200 Euro. Alle Interessierten können sich ab sofort anmelden unter: martinzielinski@me.com, Tel.: 0228 / 746466.

Martin Zielinski
Text und Foto

Frauenfrühstücks- Ausflug

18 Frauen, Karl der Große und die Möppchen

Aachen war das Ziel, das das Frauen-Frühstücks-Team aus Volmershoven um Ute Fuhs in diesem Jahr ausgewählt hatte.



Gute Laune war an diesem sommerlichen Samstagmorgen vorprogrammiert, und so ging es nach der Ankunft in Aachen zunächst zur historischen Printenbäckerei Klein, wo der Inhaber die Frauen in die Geheimnisse der Printenmanufaktur einweihte.

Hier wird der Printenteig zu Platten, Schnitten, Möppchen - kleinen Printenstücken - und neuerdings auch zu Printillos, einem Knabberspaß im Kleinformat, verarbeitet. Die klassische Gewürzprinte, die wir vorwiegend in der Weihnachtszeit genießen, dient dem Öcher als Snack durch ganze Jahr, so erklärte Herr Klein den Damen, die interessiert den launigen Erklärungen folgten und die angebotene Vielfalt testen durften.

Nach einer Pause im Aachener Brauhaus wusste der Stadtführer, Herr Franke, den Besucherinnen bei einem Spaziergang durch die Altstadt in unterhaltsamer Form Anekdoten und Wissenswertes zu alten Häusern, Brunnen oder Skulpturen und natürlich auch zum Dom anzubieten. So lernten die Frauen am Klenkesdenkmal, woran man einen echten Öcher erkennt. Der gekrümmte kleine Finger, Klenke genannt, ist zurückzuführen auf die Zeit, als Kinder in der weltberühmten Aachener Tuch- und Nadelindustrie die Nadeln durch Rollen mit dem kleinen Finger prüfen mussten. Ein Blick auf die Römerzeit mit ihren Bauwerken und besonders der Kultur der Brunnen, Quellen und Wassertreppen, die auch Karl der Große schätzte und nutzte, durfte nicht fehlen. Wirken doch die Einflüsse des fränkischen Reiches nicht nur in Form des Doms bis heute nach.

Dank der perfekten Organisation von Ute Fuhs genoss das Frauenteam den Tag in vollem Umfang und kehrte nach einer letzten Stärkung bei einem leckeren Eisbecher nach Volmershoven zurück.

Barbara Wagner-Hecker (Foto)
und Anne Schmitt

Frauen-Frühstück

Gerne stellen wir Ihnen die neuen FrauenFrühstücksthemen für das Jahr 2016 vor. Die Anmeldetermine können Sie den Plakataushängen entnehmen.



Erstes Frauen-Frühstück, 19. März 2016

Thema: „Gesundheit und Vitalität für Körper, Geist und Seele“

Zweites Frauen-Frühstück, 18. Juni 2016

Thema: „Möglichkeiten zur Förderung eines gesunden Selbstbewusstseins; hier: Farb- und Stilberatung“

Drittes Frauen-Frühstück, 17. September 2016.

Thema: „Du machst mich fertig“ – „Lebe Dein Leben!“

Viertes Frauen-Frühstück, 19. November 2016.

Thema lautet: „Römische Geschichte in der Heimat“

Das FrauenFrühstücks-Team

Einladung zum Meditativen Tanzen

Hallo interessierte Frauen! Nach mehrfachen Anfragen wird das „Meditative Tanzen“ erneut angeboten.

Das Thema lautet: „Frühlingsgefühle“

Frau Dorothea Esser-Glagow begleitet uns zu diesem Thema.

Wann: Mittwoch, 24.02.16; 02.03.16; 09.03.16

Wo: Gemeindlicher Kindergarten „Purzelbaum“

Auf dem Acker 8-10

Volmershoven-Heidgen

Uhrzeit: 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Kosten: 11 Euro

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und dicke Socken oder Turnschlappchen mit. Anmeldungen nimmt entgegen: Ute Fuhs, Hauptstr. 615, 53347 Alfter, Tel.: (02 28) 64 62 97.

Die maximale Teilnehmeranzahl ist auf 20 Personen begrenzt, Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

Ute Fuhs

KFD St. Mariä Hilf



Termine 2016

12. Januar Karneval im Jugendheim

17. Februar Weltgebetstag Treffen, ev. Gemeindehaus Witterschlick

23. Februar Kreuzweg und Messe

04. März Weltgebetstag in Jesus Christus Kirche Witterschlick

Mai Maiandacht, Kirche, anschl. Jugendheim

17. Juni Abendfahrt mit buntem Programm auf dem Schiff „Anja“

21. Juni Wallfahrt zur Rosa Mystica in Buschhoven

25. Okt. Rosenkranz und Messe

06. Dez. Adventsnachmittag, Jugendheim

Gemeinschaft kath. Frauen St. Matthäus Alfter (GkF)



Vor- und Rückschau

Unser Jahresausflug ging Ende August ins Großherzogtum Luxemburg. Die quirlige luxemburgische („lëtzebuergesche“) Gästeführerin führte uns kurzweilig durch den sonnigen Verwaltungssitz der Europäischen Union. Wir begrüßten die volksnahen Politiker in der Mittagspause und lernten viel über Großherzogin Charlotte von Nassau-Weilburg. Die hügelige Stadt hat uns super gefallen und zum Abschluss wurde geschlendert, geshoppt oder das beste Eis des Landes probiert.



Am 16.09.2015 waren wir unterwegs in den Kirchen von Köln mit Dechant Ollig. Diesmal ging es auf die Schäl Sick nach Köln-Deutz zur dreischiffigen Pfeilerbasilika St. Heribert, im Volksmund auch Düxer (Deutzer) Dom genannt. In der durch Herrn Pastor Dreher geführten Tour erfuhren wir von der bewegten Geschichte des Gotteshauses in der Tempelstrasse 2. Zum Abschluss gab es ein «weltliches» Kölsch in der Gaffel Brauerei. Wir danken der Organisatorin Doris Muhr für einen schönen Tag. (Marlies Clausenius)

Unter dem Leitgedanken „HIER IST DIE LIEBE UMSONST“ nahmen wir mit 28 Frauen am diesjährigen Stadtpatronenfest Cassius & Florentius teil. Herr Sentis schickte uns per SMS apostolische Grüße direkt vom Papst an die treuesten Pilgerinnen. Da er mit dem Stadtdechant und 2200 Jugendlichen zu Besuch in Rom war, entfiel leider das Glockengeläute zur Begrüßung.

Nach der Segensandacht mit Msgr. B. Auel beteten wir gemeinsam den Pilgerweg, machten Kaffeepause und feierten die Pilgermesse, die mit dem Besuch an der Gruft endete. Gestärkt vom Pilgermenü erreichten wir Alfter; im Glauben gestärkt, den Gaumen verwöhnt und bester Stimmung. (Antja Schäfer)

Termine: Zu Beginn des Jahres erscheint unser Jahresprogramm 2016. Auf aktuelle Termine weisen wir zusätzlich in den Pfarrnachrichten hin.

Ihre Mitarbeiterinnen und der Vorstand der GkF
Petra Flocke

Foto: Marlies Clausenius

KFD Impekoven

12. September 2015

Es war der Tag für die Katholische Frauengemeinschaft Sankt Mariä Heimsuchung Impekoven, als sie das Projekt Öffnung „Alter Laden Nolden“ durchführten, bei dem auch noch mit DM gezahlt werden konnte. Die Sonne schien und viele Besucher kamen zum Einkauf wie in alten Zeiten in das Oberdorf. Leckere gespendete Kuchen standen auf der Kaffeetafel und wurden bei Kaffee und anderen Getränken verspeist. Tische und Bänke für die Gäste standen auf der Straße Oberdorf bereit, die extra gesperrt worden war. Kinder konnten unbeschwert vom Autoverkehr spielen. Die Initiatoren waren am Ende des Tages mit ihren Helferinnen und Helfern erschöpft – aber glücklich über den Erfolg. Der Erlös des Festes wird für die Flüchtlingshilfe vor Ort zur Verfügung gestellt.

Ilse Niemeyer

Vorweihnachtliches Benefizkonzert

Zu Gunsten des ambulanten Hospizdienstes

Der Ambulante Hospizdienst Bornheim/Alfter lädt ein zu einem besonderen Benefizkonzert: Am **Freitag, dem 18.12.2015 um 19 Uhr**, wird in der **Matthäus-**



Kirche in Alfter (Hertersplatz) die „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez zu erleben sein. Eine internationale Besetzung hervorragender Künstler wird unter der Leitung von Guadalupe Lazarbal („LiberArte Bonn“) dieses Werk zur Aufführung bringen. Von dem Argentinier Ramirez in den 60er Jahren komponiert, zählt die Misa Criolla zu seinen bekanntesten Kompositionen und begeistert weltweit die Zuhörer, 2014 wurde sie für den Papst im Petersdom aufgeführt.

Neben der Misa Criolla werden einzigartige und stimmungsvolle lateinamerikanische weihnachtliche Lieder zu hören sein.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, allerdings bittet der Hospizdienst um Spenden zur Unterstützung seiner ehrenamtlich geleisteten Arbeit. Diese umfasst die kostenlose Beratung und Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen und deren Familien in der häuslichen Umgebung sowie die weitergehende Trauerbegleitung nach dem Tod eines nahestehenden Menschen. Der Erlös aus den Benefizveranstaltungen kommt zu 100% dem Hospizdienst zugute.

Gudrun Hofmann-Artus
Foto: LiberArte Bonn



Chor und Orchester St. Matthäus Alfter

„Singen ist das Fundament zur Musik in allen Dingen insbesondere zum Lobe und zur Ehre Gottes“. Dies ist ein guter Leitsatz für uns unter der Leitung von Herrn Engelbert Hennes. Zur Zeit bestehen Chor und Orchester aus ca. 50 Mitgliedern.

An den Hochfesten des Kirchenjahres singen wir meistens eine Orchestermesse aus unserem Repertoire. Bei größeren Aufführungen, z. B. bei unserem Jahreskonzert werden wir von einigen Projektsängern unterstützt.



Jubiläum

Am Sonntag, 22.11.2015, eröffneten Chor und Orchester St. Matthäus Alfter mit dem **Orotorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn** das Jubiläumsjahr ihres 150-jährigen Bestehens. Verstärkt wurden sie dabei vom Gesangverein 1865 Lüftelberg. An die 80 Chorstimmen, 35 Musiker im Pfarrorchester und drei Solostimmen: Esther Remmen, Sopran; Thomes Klose, Tenor und Franz Gerihsen, Bass verzauberten die Besucher in der vollbesetzten Pfarrkirche St. Matthäus.

Joseph Haydn (1732-1809) gehört neben Mozart und Beethoven zu den wichtigsten Vertretern der Wiener Klassik. Die Schöpfung (1796-1798) und die Jahreszeiten (1801) zählen zu seinen bekanntesten Oratorien. Die Schöpfung gilt als Krönung seines kompositorischen Schaffens. Haydns Oratorium besticht durch klangmalerisch mit äußerster Phantasie gezeichnete Naturschilderungen, welche dem Werk volkstümliche Züge verleihen.

Die Besucher bedankten sich für den musikalischen Hochgenuss mit großem Beifall.

Die nächsten wichtigsten Termine

- 24. 12.15 22:00 Uhr Christmette, "Der Christkindmesse" von Reimann, dem "Transeamus" von Schnabel**
- 26.12.15 09:30 Uhr Weihnachtliche Motetten**
- 31.12.15 17:00 Uhr Jahresabschlussmesse, Weihnachtliche Motetten**
- 05. 03.16 Festakt zum Jubiläum bei Spargel Weber**
- 06. 03.16 Eröffnung der Ausstellung im Haus der Alfterer Geschichte (Dauer 6 Wochen)**
- 27. 03.16, Ostersonntag, 09:30 Uhr Festmesse (Paukenmesse von Haydn und das Halleluja aus dem Messias von Händel)**
- 19. 06.16 gemeinsames Konzert mit dem MGV Concordia Alfter**
- 18. 09.16 Patrozinium, 09:30 Uhr Festmesse anlässlich des Jubiläums (Krönungsmesse und Te Deum von Mozart)**
- 20. 11. 16 Konzert (Messe in C Dur von Beethoven)**



Haben Sie Lust als Projektsänger/in dabei zu sein?

Bitte melden Sie sich bei unserem Dirigenten und Chorleiter Herrn Engelbert Hennes (Tel. 0228 /-242 80 76).

Unsere **Proben** sind: Jeweils von 20:00 Uhr - 22:00 Uhr im kath. Pfarrheim St. Matthäus Alfter:
montags Sopran und Alt
mittwochs: Orchester
donnerstags: Tenor und Bass

Für Chor und Orchester
Elke Schlich
Fotos: Irene Urff

„Wer Ohren hat zum Hören, der höre!“

Jubiläumsgottesdienst und Feier des Kirchenchores St. Cäcilia Oedekoven



Neugierig gemacht durch unseren Chorleiter Jan Groth, entschied sich der Kirchenchor St. Cäcilia Oedekoven die „Missa de Nossa Senhora do Carmo“ des brasilianischen Komponisten José Mauricio Nunes Garcia, im Rahmen des Chorprojekts 2015 einzustudieren. Von der Beschreibung und ersten Hörproben motiviert, haben wir ProjektsängerInnen gesucht und gefunden. Es kamen alte Bekannte und viele Neue, um gemeinsam mit uns zu proben. Wir hatten große Freude bei der Arbeit, weil sich die Messe gefühlvoll, teilweise beschwingt in die Liturgie einfügt.

Am 21. November 2015 war der große Tag. Zum Cäcilienfest und zur Feier unseres 70jährigen Jubiläums, sangen wir in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt während der Festmesse die „Missa de Nossa Senhora do Carmo“.

Weihbischof em. Klaus Dick zitierte in seiner kurzen prägnanten Predigt die Worte von em. Papst Benedikt: „Wer Ohren hat zum Hören, der höre!“ Er führte aus, dass „Wahre, richtige Kirchenmusik nur aus dem Glauben entstehen kann. Sie kann nur da sein, wo die Fülle der Offenbarung Gottes sich uns erschließt. Und umgekehrt ebenso, dass gute Kirchenmusik

auch zum Glauben führen und zum Nachdenken anregen kann...“

Zahlreichen Gläubige, die die Gelegenheit nutzten, sehr schöne, wenn auch bisher weniger bekannte Musik zu hören und eine der populärsten Heiligen unserer Kirche zu ehren, bestätigten mit lange anhaltendem Applaus die Qualität des Chores, der Solisten und der Musiker.

Im Anschluss wurde im Pfarrzentrum weitergefeiert. Mit musikalischen Darbietungen, Ehrungen für engagierte Mitarbeiter im Dienste der Kirchenmusik vom Diözesan-Cäcilienverband Köln, wurden Christel Trimborn für 25 Jahre, Elisabeth Heinrich und Christine Vedder für 40 Jahre mit einer Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet. Als Überraschung wurde „Der zaubernden Diakon“ (Dia-

kon Winfried Reers) angekündigt. Er verzauberte die Gäste mit einer gelungenen Zaubershow.

Es war für alle ein besonders schönes Jubiläumsfest, das sicherlich in langer Erinnerung bleiben wird. Weitere Fotos und Informationen unter: www.kirchechor-oedekoven.de



Gaby Schell und
Cordula Patzke
Fotos: Julia Schell

Herbstausflug in die Eifel

Kirchenchor St. Cäcilia Oedekoven

Am Samstag, 5.9.2015, fuhren die Sänger, Freunde und Förderer des Kirchenchores St. Cäcilia Oedekoven bei leichtem Nieselregen am frühen Morgen Richtung Eifel. Erster Stopp war das Naturzentrum in Nettersheim in der Nationalparkregion Eifel.

Hier gingen wir auf eine geführte Kräuterwanderung, diesmal ohne Regen. Viele waren erstaunt, wieviel Wald- und Wiesenkräuter es am Wegrand gibt und was man mit diesen Kräutern alles anstellen kann. So entdeckten wir z.B. Giersch (auch Zipperleinskraut genannt) als Pflaster der Natur. Wir lernten, wie man Brennessel pflückt, ohne sich dabei die Finger zu verbrennen. Und wir erfuhren, dass es sogar ein Kraut gibt, um böse Geister zu vertreiben (der Rainfarn). Interessant war es auch zu erfahren, mit welchen Pflanzen man färben oder mit welchen man Wein herstellen kann (Mädelsüß).

Nach dem interessanten Kräuterpfad ging es weiter in den hauseigenen Kräutergarten. Hier haben wir Zutaten



für einen Kräuterquark und Kräuterbutter gesammelt, die wir im Anschluss an die Wanderung in einem Workshop selber angerührt haben. Als Zutaten gab es z. B.

Schnittlauch, Pimpinelle, Giersch, Petersilie. Manche von uns haben auch Lavendelsäckchen genäht oder Thymianöl gegen Muskelverspannungen hergestellt. Es war einfach toll zu erleben, was man mit Kräutern aus unserer Region alles machen kann. Viele von uns stellten auch fest, dass sie diese Kräuter im eigenen Garten haben.

Mittags machten wir ein Picknick, das leider nur im Workshopraum stattfinden konnte, da es wieder regnete. Nach dem Mittagspicknick fuhren wir ca 2 Stunden in Planwagen, gezogen von 2 Kaltblütern, durch den Wald. Wir hatten viel Spaß und haben viel gelacht.

Anschließend ging es mit dem Bus weiter nach Bad Münstereifel, wo wir die Möglichkeit hatten zu shoppen. Gegen 17:30 Uhr gab es ein gemeinsames Abendessen im Burgrestaurant Bad Münstereifel. Zunächst saßen wir alle auf der wunderschönen Terrasse, die einen Blick über die Altstadt von Bad Münstereifel bietet. Leider begann es wieder zu regnen, so dass wir uns hinein setzten mussten. Aber durch das Gewölbe war es auch innen sehr gemütlich.

Gegen 20:15 Uhr traten wir die Rückfahrt an. Wir waren uns einig, dass es ein gelungener Tag war und alle viel Spaß hatten. Kurz nach 21:00 Uhr sind wir heil wieder in Oedekoven gelandet.

Elke Thomer

Cäcilienfest als feierlicher Höhepunkt

Kirchenchor St. Cäcilia Impekoven

Zufrieden blicken die Mitglieder des Impekoverer Kirchenchores auf das zurückliegende Jahr 2015. Nachdem Frau Alina Gehlen zu Beginn des Jahres die musikalische Leitung des Chores übernommen hatte, sangen wir schnell im Gleichklang.



In den Spätsommer starteten wir mit einer gemeinsamen Wanderung durch den Kottenforst. Bei herrlichem Sonnenschein und warmen Temperaturen war unser Ziel, das Restaurant „Zuschlag“, am frühen Nachmittag erreicht. Hier ließen wir es uns bis zum Abend gutgehen.

Im September erreichte uns die Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied, Herr Dr. Theodor Schlüter, verstorben ist. Nach dem Neustart des Chores im Jahre 1997 war Herr Dr. Schlüter Mitglied im Leitungsteam und hat sich um die Zukunft und das Forstbestehen des Chores verdient gemacht. Solange es ihm gesundheitlich möglich war, hat er noch in unserer Chorgemeinschaft aktiv gesungen. Wir werden Theodor Schlüter ein ehrendes Gedenken bewahren.

Traditionell ist der November der Monat der Kirchenmusik. Viele Kirchenchöre feiern das Fest ihrer Namenspatronin, der Heiligen Cäcilia. So feierten auch wir am 7. November mit einem Festgottesdienst unser Cäcilienfest. Zahlreiche Gemeindemitglieder, ehemalige Chormitglieder und Freunde und Förderer der Impekoverer Kirchenmusik waren aus diesem Anlass in Sankt Mariä Heimsuchung zusammengekommen. Musikalisch gestaltet wurde der Festgottesdienst mit der Messe in G-Dur des kürzlich verstorbenen britischen Komponisten Christopher Tambling. Ein Ohrenschauspiel war neben dem Gesang die musikalische Begleitung des Chores durch ein siebenköpfiges Orchester mit Mitgliedern der Musikhochschule Köln unter der Leitung von Frau Alina Gehlen.

Im Anschluss an den Festgottesdienst versammelten sich die Mitglieder des Chores und ihre Gäste zum gemeinsamen Essen in der Mehrzweckhalle. Wie schon im vergangenen Jahr hatten die Chormitglieder ein buntes Buffet der Köstlichkeiten vorbereitet. Bis spät in den Abend wurde beim gemeinsamen Gespräch gelacht und positiv auf die Zukunft des Impekoverer Kirchenchores geblickt.

Sibylle Niemeyer
Foto: Peter Schneider

In der Kirche und anderswo

Kirchenchor St. Lambertus Witterschlick

Nach den Sommerferien starteten wir in neuem Outfit, ein hellblauer Schal, mit dem ersten weltlichen Auftritt nach langer Zeit. Bei der Gewerbeschau Oedekoven trugen wir ein kirchliches Lied aus unserer letzten Cäcilienmesse und ein rheinisches vor, die beide beim Publikum sehr gut ankamen.



Unser Chorausflug, diesmal nach Aachen, gab uns Gelegenheit, in Kornelimünster unsere Missa Africana vor Publikum zu singen. Die Begeisterung war noch nicht stürmisch, aber so ermunternd, dass wir mit frohem Herzen an unsere Aufführung zur Kirmes denken konnten. Neben den Gemeinschaftserlebnissen einer Stadtführung und dem Abendessen, wurde durch das Singen im Bus ein Ohrwurm und Kirchchorhit erzeugt: „Rata, rata rata-dadan...“

Am 20.09. morgens um 11 Uhr saß der Paia vor der Kirchentür und lauschte den afrikanischen Rhythmen, die durch die beiden Trommler Lukas Pilz und Marcus Hinz zu einem echten afrikanischen Sound verdichtet wurden. Zwanzig Mal erscholl das Halleluja in steigender Freude aus den Kehlen der Sänger und Sängerinnen, zu denen auch einige ProjektsängerInnen gehörten. Das Publikum war begeistert und regte eine weitere Aufführung an.

Zum Abschluss der Veranstaltungen im Haus Kessenich in diesem Jahr trat der Kirchenchor auf und sang zehn Lieder unterschiedlichster Art. Neben unserem Hit „Rata, rata...“ viele rheinische Lieder. Dabei sang das Publikum gerne mit und als unser Bass Klaus Wolff „Heimweh nach Kölle“ intonierte, war es ganz aus dem Häuschen. Dass wir auch weltliche Lieder singen können, hat uns doch sehr gefreut.

Wer Lust hat, mit uns zu singen, ist herzlich eingeladen. Wir proben jeweils mittwochs von 19:45 bis 21:45 Uhr im Pfarrheim in der Adolphsgasse in Witterschlick.

Christel Memering
Foto: Hermann Schug



Patronatsfest



St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft 1848 Alfter e.V.

Am 7. November 2015 feierte die St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft Alfter e.V von 1848 ihr Patronatsfest des heiligen Hubertus. Um 8:30 Uhr erklangen in der St. Matthäus Kirche die Glocken zur Heiligen Messe, im Anschluss wurde auf dem Schützenplatz gemeinsam gefrühstückt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fanden die vereinsinternen Wettkämpfe statt. Unter anderem wurde die Hubertuswanderketten ausgesprochen. In der Jugend verdiente die sich mit bester Leistung Manuel Stockhausen die Hubertuskette, in der Alters & Seniorenklasse gewann die Hubertuskette Jürgen Walbrühl. Den Peter Reusch Wanderpokal für Jugend gewann Manuel Stockhausen.

Um Schnüre und Eicheln fanden spannende Wettkämpfe statt durch alle Altersklassen. So eine Uniformbereicherung bekamen, Peter Schumacher, Karin Söntgen, Gabi Haag, Heinz Honecker, Johannes Brieden und Frank Söntgen.

Zum 3. Mal wurde der **Damenwanderpokal** ausgesprochen. Diesen gewann **Karin Söntgen**.



Den **Pokal König der Könige** schoss nach einem sehr geheimen Wettkampf **Gabi Haag** mit einem Teiler von 56.

An diesem Nachmittag hatten unser König Frank Söntgen und die Schützenliesel Marlis Schumacher zum Da-

menkaffee eingeladen.

Ab 19 Uhr wurde der Hubertusball eröffnet. Viele geladene Gäste aus den befreundeten Bruderschaften, Ortsvereinen und der Schützenkönig mit der Schützenliesel füllten den Saal. Um 22:00 Uhr wurde eine große Tombola, die viele Gewerbetreibende mit tollen Gewinnen gefüllt hatten, ausgelost.

Die Schützenbruderschaft bedankt sich auf diesem Weg für die reichhaltigen Spenden. Bis spät in der Nacht wurde auf dem Schützenplatz gefeiert.



G. Haag
Schriftführerin/Presse

Familiensonntag

am 6. September 2015 in St. Matthäus

„Wie gut kennt ihr Alter?“



Mit dieser Frage eröffneten wir den Familiensonntag am 6. September 2015. Zwölf Familien mit ca. 20 Kindern machten sich in vier per Zufall zusammengestellten Teams am Sonntagmorgen um 10:30 Uhr auf zur Rally für Groß und Klein

und quer durch Alter-Ort.

Welche Telefonnummer müsst ihr wählen, um die Telefonzelle am Hertersplatz anzurufen?

Wie viele Stufen mit einer weißen Markierung gibt es rund um die Kirche?

Wie viele Kreuze findet man auf der Ecke Stenergasse – Mirbachstraße?

Welches Tier sagt „Stopp“ vor dem Eingang des evangelischen Kindergartens?

Diese und viele andere Fragen mussten beantwortet



werden. Die Konkurrenz zwischen den Teams war natürlich gnadenlos, doch am Ende gab es ein Siegerteam und ausschließlich zufriedene Gesichter. Beim Picknick, das aus Wettergründen im Pfarrheim stattfand, wurde die Siegerehrung durchgeführt.

Wie immer wurde dieser gelungene Familiensonntag abgerundet durch einen Wortgottesdienst, geplant und durchgeführt von Bernadette Molzberger. Hier spielte die Feldmaus Frederick eine wesentliche Rolle, die Farben, Sonnenstrahlen und Worte sammelt, um diese in grauen Zeiten mit anderen zu teilen und so Gemeinschaft erlebbar zu machen.

Auch wir, Mitglieder des Arbeitskreises „Junge Familien“ des Matthäusrates sowie alle teilnehmenden Familien, hatten wieder einmal viele schöne Eindrücke miteinander gesammelt, neues über Alter erfahren, alte Bekannte wiedergetroffen und neue Familien kennengelernt.

Ein Dankeschön an alle, die diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben.

Simone Bruns
Fotos: Luise Barrionuevo

Familienwallfahrt



Am 27. September fand die diesjährige Familienwallfahrt der (Erz-)Diözesen Aachen, Köln, Limburg und Trier statt. Drei Familien aus der Pfarreiengemeinschaft Alter waren mit unter den über 1.200 Kindern, Eltern und Großeltern, die in unterschiedlichen Gruppen zum Kloster Dernbach pilgerten. An einem herrlichen spätsommerlichen Tag lernte sich die Gruppe erst einmal kennen. Anschließend ging es durch Wald und Feld nach Dernbach. Unterbrochen wurde die Pilgerwanderung durch kleine Stationen, an denen wir uns mit dem Leben der Katharina Kaspers, der Ordensgründerin, beschäftigten. Nach einem kräftigen Eintopf konnten sich die Kinder mit ihren Eltern an den verschiedensten Stationen beschäftigen, vom Kinderschminken über einen Trommelworkshop bis zum Schnitzen eines Pilgerstabes gab es viele unterschiedliche Angebote. Den Abschluss bildete ein feierlicher Familiengottesdienst mit Weihbischof Dr. Thomas Löhr. Die kommende Familienwallfahrt am **11. Juni 2017** führt in die Klosterruine Heisterbach.

Martin Sander
Text und Foto

Plätze frei!

Im Vorkindergarten werden bis zu zehn Kinder ab 20 Monate an zwei Vormittagen stundenweise betreut. Die Kinder können sich so Schritt für Schritt von den Eltern lösen und lernen, sich in einer Gruppe von gleichaltrigen Kindern zurecht zu finden.

Ein wertvolles Erfahrungsfeld für die soziale Entwicklung entsteht durch ein vielfältiges Angebot an Spielmaterialien und Aktivitäten, mit dem die Kinder mit allen Sinnen angesprochen werden.

Wir treffen uns mittwochs und donnerstags von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Kath. Pfarrzentrum Oedekoven, Jungfernpfad 17.

Dorothee Schatton
01578/3002001

Das Salz in der Suppe sind wir!

Auch in diesem Jahr lud der Familienausschuss der Alfterer Mittelgemeinden (Oedekoven, Impekoven, Gielsdorf) wieder zum gemeinsamen Familienwochenende mit dem Thema „Das Salz in der Suppe sind wir!“ ein. Die knapp 70 Teilnehmer trafen sich Freitagnachmittag im sonnigen Westerwald im Haus Niedermühlen (Asbach) zum klönen, schwimmen, beten, spielen, werken, und mehr. Nach einem wunderschönen Stehgreif-Theater über ein Märchen zum „Salz in der Suppe“ wurde am Lagerfeuer gegrillt und Stockbrot gebacken. Der Samstag begann mit vielen verschiedenen Workshops. Neben Experimenten rund um das Salz wurde Salzteig geknetet und geformt, Flöße gebastelt und am Bach getestet, sowie das Märchen vom Salzprinzen als Theaterstück für den Gottesdienst einstudiert. Kräuter- und Badesalzmischungen ließen das ganze Haus duften. Viele hatten zum Batiken ein T-Shirt mitgebracht und schwelgten damit in Erinnerung der 80er Jahre.



Am Nachmittag wurden Collagen zu den Themen „Wo können wir Salz der Erde sein?“ und „Wo können wir Salz in unserer Alfterer Gemeinde sein?“ hergestellt. Die entstandenen Plakate sind in der Oedekovener Kirche zu sehen. Als Alternativangebot wurde mit großer Beteiligung ein Fußballspiel „Eltern-gegen-Kinder“ veranstaltet. Am Abend fand die großartige Spielshow „1, 2, oder 3“ rund um das Salz statt. Der Moderator und seine drei Assistentinnen wurden mit Begeisterung begrüßt und führten mit Engagement und Humor durchs Programm. Schnell waren alle Gummibärchen-Preise verteilt. Trotzdem ließ die allgemeine Begeisterung nicht nach, und es mussten immer neue Fragen beantwortet werden. Anschließend fand im Schwimmbad die inzwischen legendäre Poolparty mit heißer Musik und raffinierten Cocktails statt. Sie zog sich bis tief in die Nacht. Der Sonntag stand ganz im Zeichen eines eigens entwickelten Geländespiels über die Salzkarakawane. Nach dem Mittagessen gab es in gemütlicher Runde einen gemeinsamen Ausklang. So ging auch in diesem Jahr wieder ein rundum gelungenes Wochenende zu Ende.

Christine Vedder
Foto: Michael Wigger

Herbstmarkt

Wie auch in den vergangenen Jahren veranstaltete der Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit des Matthäusrates wieder den Herbstmarkt rund um das Alfterer Pfarrheim. Bei herrlichem spätsommerlichem Wetter wurde am 27.09. den Besuchern ein breites Angebot an herbstlichen und kulinarischen Dingen angeboten. Von Dekorationsartikeln, leckeren Likören bis hin zu handgewebten Schals und Tüchern konnten die Besucher in den Räumen des Pfarrheims das breite Angebot der jährlich zum Herbstmarkt kommenden Künstlerinnen und Gewerbetreibenden begutachten.



Für das leibliche Wohl der Besucher sorgte das Team des Pfingstlagers mit Bratwürsten, Pommes und Reibekuchen. Im herbstlich dekorierten Zelt konnten sich die Besucher bei Suppen, Brezeln und einem Glas Federweißen zusammensetzen. Wer genug von den herzhaften Speisen hatte, wurde durch die Messdiener mit frischen Waffeln oder von den Frauen der St. Hubertus Schützenbruderschaft, die im Saal des Pfarrheims eine große Cafeteria mit selbstgebackenen Kuchenspenden, Tee und Kaffee organisierten, versorgt.

Den Abschluss für viele Besucher bildete der obligatorische Einkauf von Gemüse und Obst aus der Region am Gemüsestand. Viele Landwirte aus Alfter spendeten wie jedes Jahr eine breite Auswahl an saisonalen und frischen Produkten. Gegen Abend fand der Herbstmarkt bei einem Kölsch oder einem zweiten Glas Federweißen einen gemütlichen Ausklang. Im Jahresverlauf der Alfterer Kirchengemeinde bildet der Herbstmarkt alljährlich bei meistens traumhaftem Wetter einen schönen Rahmen für Gemeinschaft und Austausch untereinander.

Der Erlös des Herbstmarktes kommt direkt der Kinder- und Jugendarbeit in Alfter zu Gute. Ohne diese Einnahmen sind Unternehmungen wie das Pfingstlager oder das Zeltlager der Messdiener nur schwierig finanziell zu stemmen. Daher danken wir allen, die sich wieder aktiv engagiert haben. Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung nicht möglich und Alfter um einen festen Bestandteil des Gemeindelebens ärmer!

Benedikt Fletcher
Foto: Irene Urff



Theaterworkshop

Bereits zum dritten Mal veranstalteten der Kinder- und Jugendtreff JumP und das Kinder- und Jugendcafé Kick in der ersten Herbstferienwoche einen Theaterworkshop. Mit dabei waren 29 Kinder, die ihre Talente sowohl beim Schauspielen auf der Bühne als auch beim Kulissenbau zeigen konnten.



„In der Internatsschule beginnt ein neues Schuljahr. Neue Mädchen und Jungs reisen an, die Zimmer werden verteilt, der erste Schultag beginnt. Aber dann passiert etwas, womit keiner gerechnet hätte“... auf dieser Einleitung baute die Geschichte auf, die von den Kindern selbständig erfunden wurde.

Die Umsetzung der Geschichte in ein spannendes Theaterstück erfolgte durch Theaterpädagogin Monika Timme-Hafner. Beim Bühnenbild hat uns dieses Jahr die Kunstpädagogikstudentin Carolin Breme unterstützt.

Stolz präsentierten die jungen Talente am Freitag ihren Freunden und Familien, die sie anschließend mit lautem Applaus für ihre Leistungen belohnten.

Die Überlegungen für 2016 laufen bereits und werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Udo Brüsselbach
Text und Foto

Vorankündigungen

Phantasialand

In diesem Jahr fahren wir am Donnerstag, den 17.12.2015 in den Wintertraum ins Phantasialand. Unter www.kickjump.de gibt es ab Ende November die Anmeldungen.

Ferien ohne Koffer 2016

Im nächsten Jahr bieten wir in der dritten und vierten Ferienwoche (25.07.- 05.08.2016) wieder „Ferien ohne Koffer“ mit vielen tollen Aktionen an. Weitere Infos und die Anmeldungen findet ihr rechtzeitig auf unserer Homepage.



Segelschnupperwochenende

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der Kinder- und Jugendtreff JumP und das Kinder- und Jugendcafé Kick in Kooperation mit dem Segel-Club Rhein-Sieg e.V. ein Segelschnupperwochenende vom 11.09. bis zum 13.09.2015 für Kinder im Alter von 10 – 15 Jahren in Ophoven/Belgien. In diesem Jahr nahmen drei Mädchen und sieben Jungen aus Alfter an der Aktion teil. Wie bereits im letzten Jahr konnten die Teilnehmer am Samstag mit den sogenannten Optimisten erste Segelerfahrungen machen. Schnell hatten alle Kinder den Dreh raus und waren nachmittags bereits problemlos allein mit den Booten auf einem Seitenarm der Maas unterwegs. Wem die „Optis“ an Herausforderung nicht mehr reichten, hatte sonntags die Möglichkeit mit etwas größeren Segeljollen (Valken) die Gewässer unsicher zu machen. Da die Anreise in diesem Jahr bereits freitags stattfand, wurde am ersten Abend der theoretische Teil abgearbeitet. Unter Anleitung der drei Segellehrer vom Segel-Club wurden Knoten geübt und wichtige Regeln gelernt. Trotz des eher wechselhaften Wetters hatten alle Teilnehmer und Betreuer Spaß an der Aktion und planen schon jetzt eine weitere Fortsetzung.



Infos zum Segel-Club Rhein-Sieg e.V.: Der Segel-Club Rhein-Sieg e.V. trifft sich regelmäßig in Sankt Augustin, hat aber sein Heimatrevier in Ophoven, Belgien. Problemlos kann man über den Segel-Club Segelscheine und Motorbootscheine erwerben. Unter www.segel-club-rhein-sieg.de gibt es weitere Informationen.

Infos Kinder- und Jugendtreff JumP & Kinder- und Jugendcafé Kick: Der Kinder- und Jugendtreff JumP, sowie das Kinder- und Jugendcafé Kick sind kleine, offene Türen in Alfter für alle Kinder und Jugendlichen aus der Gemeinde. Unter www.kickjump.de gibt es weitere Informationen.

Udo Brüsselbach
Foto: Kathrin Botz



Erneut zertifiziert!

Katholisches Familienzentrum Alfter

Im feierlichen Rahmen wurde die Urkunde an die Vertreterinnen und Vertreter des Katholischen Familienzentrums überreicht. Viel ist an Vernetzungsarbeit in der Vergangenheit schon geleistet worden – einige Aufgaben haben sich die Mitglieder noch vorgenommen. Im halb-jährlichen Programmheft des Katholischen Familienzentrums werden viele Aktivitäten für alle Altersgruppen unserer Pfarreiengemeinschaft angeboten. Stetig wird das Programm erweitert. Schrittweise konnten in der Vergangenheit immer mehr Partner ihre Arbeit vorstellen, und auch zukünftig sind alle Akteure daran interessiert, ihr Angebot zu erweitern.

Für das katholische Familienzentrum
Petra Axeler, Leiterin der Kindertagesstätte St. Matthäus
und Diakon Martin Sander

Jugendgottesdienste

Am 20. Dezember findet der erste Jugendgottesdienst nach dem neuen Konzept statt. Alle drei Monate, am 3. Sonntag im Monat findet in unserer Pfarreiengemeinschaft um **18:30 Uhr** ein Jugendgottesdienst mit einem Jugendseelsorger statt. Im kommenden Jahr wird dies zu folgenden Terminen sein: Palmsonntag, **20. März**; Sonntag, **19. Juni**; Sonntag, **18. September** und 4. Adventssonntag, **18. Dezember**.

Alle Gemeindemitglieder sind zur Mitfeier ganz herzlich eingeladen.

Für den Jugendmesskreis
Diakon Martin Sander

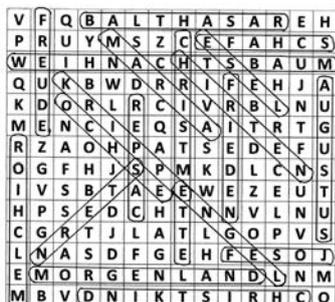


Lösung: 1. Rechts; 2. Lupe/Le; 3. Ungarn; 4. Weihnachtsmann/Wappen; 5. Palette; 6. Gehirn; 7. Ria; 8. Schneekristall; 9. Koffer; 10. Tafel; 11. Los; 12. Stadt/Sack; 13. Fass; 14. Elf; 15. Engel; 16. Katze; 17. Emu; 18. Maus; 19. Sofa; 20. Knopf

Der zweite Stecker von rechts.

WEIHNACHTS-EINKAUF

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“



Familien- & Kleinkinder- gottesdienste

Samstag, 12.12.2015

17:00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim, anschl. hl. Messe in der Kirche, Alfter

Sonntag, 13.12.2015

11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, Witterschlick

Sonntag 20.12.2015

18:30 Uhr Jugendmesse, Impekoven

Donnerstag, 24.12.2015

15:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, Alfter

15:00 Uhr Kleinkinderkrippenfeier, Impekoven

15:30 Uhr Familienchristmette, Oedekoven

15:30 Uhr Familienchristmette, Volm.-Heidgen

16:00 Uhr Familienkrippenfeier, Witterschlick

17:00 Uhr Familienchristmette, Alfter

Sonntag, 27.12.2015

09:30 Uhr Kindersegnung nach der hl. Messe, Alfter

11:00 Uhr Kindersegnung nach der hl. Messe, Oedekoven

11:00 Uhr Kindersegnung nach der hl. Messe, Witterschlick



Sonntag, 03.01.2016

11:00 Uhr Sternsingeraussendungsmesse, Witterschlick

Dienstag, 05.01.2016

09:00 Uhr Aussendung der Sternsinger, Pfarrheim Alfter

13:30 Uhr Sternsingeraussendungsfeier, Volm.-Heidgen

18:30 Uhr Sternsingerabschlussmesse, Volm.-Heidgen

Mittwoch, 06.01.2016

17:00 Uhr Sternsingerabschlussfeier, Witterschlick

Samstag, 09.01.2016

17:00 Uhr Familienmesse mit Rückkehr der Sternsinger, Alfter

Sonntag, 10.01.2016

11:00 Uhr Sternsingermesse, Oedekoven

Sonntag, 24.01.2016

11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, Alfter

Samstag, 13.02.2016

18:45 Uhr Familienmesse, Volm.-Heidgen

Sonntag, 14.02.2016

11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, Alfter

Sonntag, 21.02.2016

11:00 Uhr Familienmesse und Kleinkindergottesdienst, anschl. Fastenessen, Witterschlick

Samstag, 27.02.2016

17:00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim, anschl. hl. Messe in der Kirche, Alfter

Sonntag, 28.02.2016

11:00 Uhr Familienmesse, Witterschlick

Sonntag, 06.03.2016

11:00 Uhr Kinderkirche, Oedekoven

11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, Alfter





Bowlingnachmittag aller Messdiener

im Dekanat Bornheim

Über 100 Messdiener im Alter bis zu 13 Jahren trafen sich am 22. Oktober in der Bornheimer Bowlinghalle. Elf Messdiener mit ihren Leiterinnen aus Gielsdorf, Witterschlick und Volmershoven-Heidgen waren mit von der Partie. Nach einer Aufwärmrunde wurde eine Stunde in die „Vollen“ geworfen, und das Autorennen auf der großen Leinwand hatten die Mädchen aus Roisdorf für sich entscheiden können. Alle Messdiener hatten an diesem Nachmittag sichtlich großen Spaß und Freude. Es ist ja nicht immer selbstverständlich, mit so vielen Gleichgesinnten unterwegs sein zu können.

Diakon Martin Sander

Einführungsmesse der neuen Messdiener

St. Matthäus Alfter



Im Frühjahr 2015 fand die erste Gruppenstunde der neuen Messdiener statt. Es fanden sich viele begeisterte Kinder. In den ersten Wochen wurden erstmal Spiele gespielt, um sich besser kennenzulernen. Nach und nach haben wir dann mit Proben in der Kirche angefangen. Zum Ende hin waren diese sehr intensiv und wurden auch von unserem Küster Herrn Greuel unterstützt, der den Kindern viel erklären konnte. Zwischendurch haben wir trotzdem auch Lieblingsspiele, wie „Werwolf“ und „Räuber und Gendarm“ gespielt und waren Eis essen. Am Samstag, dem 31.10. wurden dann 12 neue Messdiener feierlich in die Messdienergemeinschaft aufgenommen.

Neue Messdiener wurden:

Julia Berg, Lina Bruns, Paula Eßer, Luise Fritzen, Clara Höfer, Simon Kessel, Lina Roos, Aaron Rupp, Emilia Stolz, Oliver Strunk, Sebastian Thomes, Paul Thönneßen.

Von den Gruppenleitern
Robert Rieks, Franka Engler und Tobias Scherer

Viva il Papa

Romwallfahrt der Messdiener



Über 2.200 Messdiener aus dem Erzbistum Köln waren in der ersten Herbstferienwoche in Rom, zehn davon kamen aus der Pfarreiengemeinschaft Alfter.

Unsere Programmhilights

Montag 17:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit Diözesanjugendseelsorger Mike Kolb in der Lateranbasilika, anschließend Pizzaessen mit Pater Johny Paulose OCD, der einige Jahre in unserem Seelsorgebereich als Priester aktiv war.

Dienstag 19:00 Uhr Abendgebet im Lichtermeer in der Kirche St. Ignazio.

Mittwoch Generalaudienz mit Papst Franziskus, anschließend Besuch der Domitilla Katakomben und dort Eucharistiefeier aller Messdiener aus dem Dekanat Bornheim mit Pfarrer Jörg Stockem.

Donnerstag Abschlussgottesdienst mit Rainer Kardinal Woelki in St. Paul vor den Mauern und anschließendem Picknick auf der Wiese.

Diakon Martin Sander (Text, Fotos)
Franziska Veder (Fotos)





Zeltlager 2016

St. Matthäus Alfter

Wie jedes Jahr veranstalten wir, die Messdiener St. Matthäus Alfter, in den letzten beiden Wochen der Sommerferien 2016 wieder ein Zeltlager. Alle Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 16 Jahren sind herzlich eingeladen mitzufahren. Das nächste Zeltlager wird vom 6.8. bis zum 20.8.2016 in Braunshausen im Hochsauerlandkreis stattfinden. Neben vielen abwechslungsreichen Sport- und Geländespielen erwarten dich unvergessliche Abende am Lagerfeuer und in der Lagerdisco. Desweiteren werden wir das nahegelegene Freibad mehrmals besuchen. Weitere Höhepunkte werden ein Ausflug zu einem Freizeitpark und eine Stadtralley in Winterberg sein.

Der große Zeltplatz, der dem dort ansässigen Schützenverein gehört, liegt am Ortsrand in ruhiger Lage, umgeben von Wiesen und Wäldern. Neben dem für 150 Personen ausgelegten Zeltplatz, steht uns auch eine große Schützenhalle zur Verfügung, die uns unabhängig von Wind und Wetter macht. Der Platz und die Halle bieten genügend Raum für jegliche Art von Spielen und Aktionen.

Jede/r im Alter zwischen 8 und 16 Jahren kann sich zu dieser Fahrt anmelden. Der Gesamtpreis beträgt 270€ (inkl. Hin- und Rückfahrt, Verpflegung, Unterbringung in Zelten, Betreuung, Eintrittsgelder und Fahrten).

Anmeldungen können unter www.messdiener.sanktmatthaeus.de herunter geladen werden. Die Anmeldung erfolgt im Pfarrbüro in Alfter bis zum 31.05.2016! Es können sich auch Kinder und Jugendliche, die nicht den Messdienern angehören oder nicht aus Alfter kommen, anmelden!

Es wäre super, wenn ihr das möglichst vielen eurer Freunden erzählt, denn umso mehr mitfahren, umso mehr Spaß haben wir alle gemeinsam. Also Kalender auf, die letzten zwei Wochen der Sommerferien mit Zelten bemalen und euren Freunden von dem tollen Ereignis erzählen.

Frederic Breuer (0157 / 34 72 86 02),
Philipp Rosenfelder (0177 / 421 24 62),
Rafael Rieks (0152 / 54 23 44 12)

Erntedankerlebnis

An Erntedank kam ich morgens in die Kirche, ich war Gott sei Dank ziemlich früh. Als ich den Altar sah, war das Entsetzen groß, das ganze Altartuch voll mit Vogelklecksen. Offensichtlich hatte ein Vogel auf dem Kreuz übernachtet, der jetzt aufgeregt durch die Kirche flatterte. Ich öffnete alle Fenster und Türen und habe den Vogel dann irgendwann nicht mehr gesehen.

Auf den Altarstufen waren die Gaben zu Erntedank liebevoll hergerichtet, bei näherem Hinsehen sah ich, dass der Vogel offensichtlich keinen Hunger gelitten hatte, denn alle Äpfel waren angepickt. Kommentar eines Kirchenbesuchers: „Siehst Du, es steht in der Bibel: sie säen nicht, sie ernten nicht, doch Gott sorgt für sie“. Wie wahr-Katechese live!

Sabine Schuler
Küsterin St. Lambertus, Witterschlick

Messdienerfahrt 2015

St. Lambertus Witterschlick



In der zweiten Woche der Herbstferien hieß es für uns Messdiener Koffer packen... Am 12. Oktober starteten wir, zehn Messdiener und vier Betreuerinnen, am Pfarrheim mit drei Autos in die Jugendherberge nach Dahlem, Eifel. Dort erwartete uns ein wunderschöner Ausblick und gute Möglichkeiten, in unserer Gemeinschaft zu wachsen.

Wir erlebten ein schönes und vielfältiges Programm: Neben den kleinen täglichen Unterrichtseinheiten zum Thema ´Heiliger Geist´, bot das häusliche Schwimmbad an, sich auszutoben oder sich ganz von der stressigen Zeit in der Schule/Arbeit zu erholen.

Außerdem gab es noch viele andere Angebote in der Jugendherberge, von denen es uns besonders die zwei Tischtennisplatten angetan haben. So ging es im chinesischen Tischtennis sprichwörtlich ´um die Wurst` und wir rangen uns bei unserem Turnier um den ersten Platz, was bei uns Talentierte eine schwere Angelegenheit war...

Was ganz besonders schön war, war, dass Pfarrer Theisen Zeit hatte, mit uns am zweiten Tag einen Gottesdienst in der kleinen Kapelle der Jugendherberge zu feiern. Hierfür nochmal lieben Dank!

Das gemeinsame Essen und Beisammensitzen in der Hütte, in der uns Salate und Würstchen im Brötchen, samt eines lodernenden Feuers willkommen hießen, war mit der sich daran anschließenden Nachtwanderung der Höhepunkt unserer vier tollen Tage.

Da wir sehr nahe der belgischen Grenze wohnten, nutzten wir dies natürlich aus und fuhren nach Belgien, um eine Krippenausstellung mit beeindruckenden Krippendarstellungen aus aller Welt anzusehen. Die Spieleabende in unserem Gruppenraum, besonders Kartenspiele, rundeten alles noch zusätzlich ab.

Am Freitag, den 16. Oktober machten wir uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge wieder zurück auf den Weg nach Alfter - die Zeit rannte nur so dahin.

Alles in allem hatten wir alle vier wunderschöne Tage in einer gut zusammenhaltenden Gemeinschaft, was die Basis einer guten Zusammenarbeit ist.

Die diesjährige Messdienerfahrt galt auch zusätzlich als eine Abschlussfahrt, da wir unsere vier Leiterinnen Therese Brust, Martina Eisenburger, Elwira Grobel und Heike Hoffmann, die die Messdienerrunde für viele Jahre super geleitet haben, verabschiedeten.

Im Namen aller aktiven und ehemaligen Messdiener sage ich vielen Dank für das großartige Engagement!

Die vier Mütter geben nun ihr Amt in die Hände der neuen Messdienerleiterinnen Hannah Bürger und Laura Heumann, da Messdiener von Jugendlichen, die selber in der Kirche tätig sind, geleitet werden sollten.

Abschließend gilt unser Dank allen Menschen, die unsere Fahrt zu einer solch tollen haben werden lassen!

Auf viele weitere, spaßige Jahre mit unseren Witterschlicker Messdienern, die uns immer treu sind!!

Laura Heumann (Messdienerleiterin)
im Namen der gesamten Truppe

Die Onleihe Rhein-Sieg ist eine Erfolgsgeschichte für Alfter

Seit einem Jahr steht das kostenfreie Angebot der Onleihe – die Ausleihe von digitalen Medien - allen Alfterer Bürgern von Volmershoven-Heidgen bis Alfter Ort kostenlos zur Verfügung. Der Rückblick schon nach einem Jahr macht deutlich, wie gut und gern dieses Angebot genutzt wird. Jedes Jahr kommen mehr als 2.000 neue Medien hinzu. Dieses Angebot des Verbundes im Rhein-Sieg-Kreis ist verortet in der Öffentlichen Bücherei St. Matthäus Alfter, da diese die Funktion der Stadtbücherei für Alfter ausfüllt und den Auftrag der Literatur- und Informationsversorgung für die Kommunalgemeinde Alfter und all ihrer 23.353 Einwohner in allen Ortsteilen wahrnimmt.

Eröffnung der „Alfterer Eck“ in der Öffentlichen Bücherei St. Matthäus Alfter



Franzis Steinhauer (Leiterin der Bücherei) und Andreas Oswald (Vors. des Fördervereins Buchstützen) enthüllen die Alfterer Ecke

Mit über 100 gesponserten Büchern, DVDs, Broschüren und CDs rund um Alfter (Geschichte, Geographie, Vereinsleben, Sprache, u.v.m.) wurde der Medienbestand der Öffentlichen Bücherei St. Matthäus Alfter im Oktober 2015 erweitert. Großer Dank gilt den Sponsoren Paul Faßbender und M. Patt.

Im Rahmen der Eröffnung blieb bei der sich anschließenden Veranstaltung „Geschichte von und Geschichten über Alfter in Alfterer Platt“ kein Stuhl frei und kein Auge trocken. In der ausgebuchten Bücherei lauschten über 100 Zuhörer dem Kurzvortrag von Luise Wiechert, Vizebürgermeisterin von Alfter, über die Entstehungsgeschichte des Alfterer Platt und den sich anschließenden Anekdoten von Alfterer Originalen vorgetragen und erzählt im Alfterer Platt von Hans und Heinz Langen, ebenso die Lausbubengeschichten dieses Brüderpaares aus Alfter waren mehr als amüsant und erheiternd. „Diese gelungene und unterhaltsame Veranstaltung muss fortgesetzt werden“, war das Fazit des Abends. Eine Fortsetzung in 2016 ist geplant.

Franzis Steinhauer
Foto: Wolfgang Arkenberg

Buchausstellung

„Kikeriki, unsere goldene Jungfrau ist wieder hie!“ In diesem Jahr war es das Märchen „Frau Holle“, aufgeführt vom Waldorfkindergarten aus Volmershoven-Heidgen, das den Kindern bei der diesjährigen Buchausstellung von St. Lambertus, Witterschlick, viel Spaß bereitete. Sie hat schon eine lange Tradition, diese Buchausstellung, die am Sonntag, dem 15.11.15 von 10 - 18 Uhr stattfand, und die in bewährter Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Goethe und Hafis vom Brüser Berg durchgeführt wurde.



Den zahlreichen Besuchern bot sich ein ganzer Pfarrsaal voller Bücher zum Anschauen und Stöbern, darunter wie immer Neuerscheinungen und Bestseller, so z. B. Jojo Moyes, „Ein ganz neues Leben“ und Frederik Backman, „Oma lässt grüßen“. Daneben waren Kalender für das kommende Jahr 2016 im Angebot: Taschenkalender und Wandkalender, darunter der vielgefragte „Literarische Katzenkalender“.

Jedes Buch und jeder Kalender konnten bei Bedarf direkt bestellt werden – zwei Titel waren besonders gefragt: Andreas Englisch, „Franziskus. Der Kämpfer im Vatikan“ und Tanja Kambouri, „Deutschland im Blaulicht. Notruf einer Polizistin“.

Die Kinder interessierten sich vor allem für den neuen Asterix, „Der Papyrus des Caesar“. Für sie gab es neben vielen Büchern wie immer auch weitere Attraktionen:

Zusätzlich zu „Frau Holle“ gab es das Bilderbuchkino für Kindergarten- und Schulkinder mit Frau Brigitta Lütteken.

Neben Büchern war für das leibliche Wohl gesorgt: die Cafeteria bot zu einem geringen Preis Kuchen und frisch gebackene Waffeln an, dazu gab es Kaffee, Tee oder andere Getränke.

Das Team der Bücherei unter der bewährten Leitung von Christine Zoder-Kopp, Franziska Henn und Jutta Meding freuten sich über eine erfolgreiche Ausstellung und dankten am Schluss allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum Gelingen des Tages mit beigetragen hatten.

Seit kurzem gibt es uns auch auf Facebook unter KÖB St. Lambertus Witterschlick.

Dr. Hedwig Lamberty-Zielinski, Text und Foto

Der Herbst war in diesem Jahr ausgesprochen ereignisreich für die Bücherei Volmershoven-Heidgen und ihre Mitarbeiter. Zunächst einmal hat sie einen neuen Anstrich und neue Möbel bekommen, was mit einer Neueröffnung gefeiert wurde. Bei dieser konnten die kleinen Besucherinnen und Besucher Luftballons, an denen Kärtchen befestigt waren, steigen lassen. Zwei Karten wurden gefunden und an die Bücherei zurückgesendet. Diejenigen, deren Kärtchen den Weg zu uns zurückgefunden haben, wurden benachrichtigt und haben bei der Buchausstellung ein Buchgeschenk überreicht bekommen. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

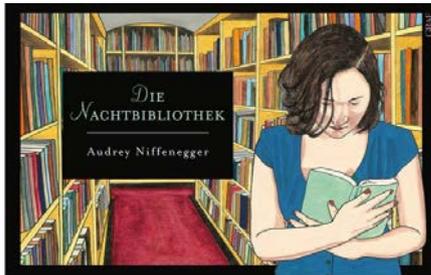
Zu den neuen Regalen gesellten sich in diesem Jahr auch ganz besonders viele neue Medien. Dank einer großzügigen Spende von Druckerpatronen, die wir verkaufen konnten, wurden im Jahr 2015 noch mehr Medien als in den vorherigen Jahren angeschafft. Wer in den Weihnachtstagen bei einem guten Buch ein wenig entspannen möchte, kann sich also auf frischen Lesestoff freuen.

Die Bücherei hat im Herbst aber nicht nur einen neuen Anstrich und neue Medien bekommen, es gab auch einen runden Geburtstag zu feiern: 50 Jahre lang können in unserem kleinen Doppel-Ort nun schon Bücher und andere Medien ausgeliehen werden. Das Jubiläum wurde mit einem Wortgottesdienst und vielen Gästen begangen. Das Büchereiteam möchte sich ganz herzlich bei allen bedanken, die der Einladung gefolgt sind. Ein besonderer Dank gilt auch denjenigen, die Spenden für die Bücherei überreicht haben. Wir haben uns sehr darüber gefreut. Es war ein unvergesslicher Abend, den wir noch lange in guter Erinnerung behalten werden!

Im nächsten Jahr gibt es wieder tolle Veranstaltungen. In der Fastenzeit wird zum Beispiel wieder die Aktion Bibfit stattfinden. Dabei lernen Kindergartenkinder die Bücherei kennen. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2016!

Meike Kohlhoff

Comics für Erwachsene: graphic novels in der



Comics haben längst nicht mehr den schlechten Ruf, den sie früher einmal hatten und sind schon lange im Bestand der kirchlichen Bü-

chereien zu finden. Seit einigen Jahren gibt es aber auch gezeichnete Literatur speziell für Erwachsene, die nicht mehr so einfach unter der Rubrik Comic zu führen sind. Um sie vom gewöhnlichen Comicheft abzugrenzen, werden sie mit dem englischen Begriff „graphic novel“ (graphischer Roman) bezeichnet. Meistens kommen sie auch als ganz normal gebundenes Buch daher. Thematisch sind sie sehr unterschiedlich.

In der Bücherei finden Sie für den Anfang eine Biographie von James Joyce („James Joyce“), die Geschichte des jungen Serben, der durch das Attentat in Sarajevo 1914 den ersten Weltkrieg auslöste („Der Attentäter“), eine magische Geschichte um einen Bücherbus („Die Nachtbibliothek“), die lange und wechselhafte Geschichte eines Wohnzimmers („Hier“) und eine spannende Episode aus dem Leben des jungen Picasso („Pablo“).

Mit zeichnerischen Möglichkeiten bekommen schwierige Stoffe eine zusätzliche Ebene und werden so in besonderer Weise erlebt. Probieren Sie es aus – auch wenn Comics bislang nicht Ihr Fall waren. Weitere Titel werden folgen. Stöbern Sie nach weiteren neuen Büchern online in unserem Bestand unter www.bibkat.de/oedekoven

Erika Mager

Graphik: nachtbibliothek, copyright borro medien

Terminübersicht der Büchereien

ÖB St. Matthäus Alfter

Do., 10.12.2015, 14:45 Uhr

Birdie Black und Rosalind Beardshaw: „Weihnachten nach Maß“ **Bilderbuchkino** für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei!

Fr., 18.12.15, 16:00 Uhr: Wir lesen vor für Schulkinder

„Sind die Lichter angezündet?“ Jeremy James
Anschließend werden Glücksbringer gebastelt.
Gebühr 2 Euro / Anmeldung erforderlich

Vom 23. 12.2015 bis 02. 01.2016 bleibt die Bücherei geschlossen.

Fr., 22.01.16, 16:00 Uhr: Wir lesen vor für Schulkinder

„Wie wird man eigentlich König?“ von Jeremy James,
anschließend werden Kronen gebastelt. Gebühr 2
Euro / Anmeldung erforderlich

Fr., 29.01.2016, 16:30 Uhr

**Besuch der Kinderprinzessin Magdalene I. und
um 17:00 Uhr Besuch des Dreigestirn aus Alfter;**

Eingeladen sind alle Karnevalsjecken gern auch im Kostüm. Bitte anmelden.

**Während der Karnevalstage bleibt die Bücherei von
Weiberfastnacht geschlossen (4. bis 9. 02.2016)**

Fr., 19.02.16, 16:00 Uhr: Wir lesen vor für Schulkinder

Frühlingsgeschichten. Anschließend werden Tontöpfe
gestaltet; Gebühr 2 Euro / Anmeldung erforderlich

Di., 01.03.2016, 17:30 – 19:00 Uhr

„Blick hinter die Kulisse“ Büchereiführung der anderen Art. Kooperationsveranstaltung mit der VHS Bornheim, Anmeldung erwünscht. Eintritt frei!

KÖB Oedekoven

Die KöB Oedekoven hat in den Weihnachtsferien montags und mittwochs von 16 bis 18 Uhr für Sie geöffnet.

Am Samstag, dem 02.01.2016 bleibt die Bücherei geschlossen!

Buchrezension

Zwei Seiten einer Medaille - Gott und die Quantenphysik



„Die Quantenphysik hat die einseitige Sicht der Naturwissenschaft aufgelöst. Sie hat den Determinismus infrage gestellt und lässt so wieder Raum für Gott. Aber sie kann selbst nichts über Gott aussagen.

Heute ist es unsere Aufgabe, den Dialog mit der Naturwissenschaft zu führen - vor allem mit der Quantenphysik, aber auch mit der Astronomie und mit der Gehirnforschung. Der Dialog hat immer auch

Auswirkungen auf die Theologie. Er zwingt uns zu unterscheiden, was in unserer Theologie wirklich Lehre von Gott ist und was zeitbedingte Vorstellungen....“

So leitet Anselm Grün das für Laien gut lesbare Buch ein, das er zusammen mit seinem Bruder Michael herausgebracht hat. Darin können wir lesen, wie Vorstellungen über Gott mit den Erkenntnissen der Quantenphysik zusammengebracht werden können. Michael Grün versteht es, den Leser auf anschauliche Weise mit den Inhalten der Quantenphysik vertraut zu machen, und versucht dabei, eine Verbindung zu Gott als Schöpfer zu schaffen.

Er behandelt dabei Themen wie „Gott »hinter« dem Urknall“, „Zeit und Ewigkeit“ ebenso wie die „Grenzen unserer Erkenntnis“ und die „Aufgabe der Religionen“.

In einem zweiten Teil reflektiert Anselm Grün aus theologischer Sicht „Die Einheit allen Seins“ und auch „Die Wirkung des Gebetes und der Sakramente“ oder „Gott und das Schöne“.

Insgesamt fordert das Buch den Leser zu neuem Denken heraus und eröffnet überraschende Blickrichtungen auf Gott und die Naturwissenschaften. Ein durchweg spannendes Buch für Jedermann.

Anselm und Michael Grün (2015): Zwei Seiten einer Medaille. Gott und die Quantenphysik. Vier-Türme-Verlag, ISBN 978-3896809544.

Dr. Martin Zielinski

ÖB St. Matthäus Alfter

Hertersplatz 14, 53347 Alfter

Tel. 02222/935360

buecherei.alfter@t-online.de

Online Katalog: www.buecherei-alfter.de

Di 14:30 – 19:00 Uhr

Mi, Do, Fr 14:30 – 18:00 Uhr

Do (in der Schulzeit) 09:30 – 12:30 Uhr

Sa 09:30 – 12:30 Uhr

KöB Oedekoven

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven

Tel. 0228/747442

koeb-oedekoven@gmx.de

www.koeb-oedekoven.de

Mo, Mi, Sa 16:00 – 18:00 Uhr

Do 09:30 – 12:00 Uhr

KöB Gielsdorf

Blechgasse 4, 53347 Alfter-Gielsdorf

Tel. 02222/5307

So 09:45 – 11:45 Uhr

KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter-Witterschlick

Tel. 0228/7482963

www.buecherei-witterschlick.de

Di, Do 16:00 – 18:00 Uhr

So 10:00 – 11:00 Uhr

KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforster Str. 10-12

53347 Alfter-Volmershoven

Tel. 0228/96497764

Mo, Do 17:00 – 19:00 Uhr

Mi 10:00 – 11:00 Uhr

In den Ferien nur montags geöffnet.

Neunte Schönstatt-Wallfahrt

Im Jahr eins nach dem großen Jubiläum zum 100. Geburtstag Schönstatts, am Bündnistag, 18. Oktober, führte die Alfterer Buswallfahrt bereits zum neunten Mal an den Gründungsort dieser ältesten der neuen geistlichen Gemeinschaften innerhalb der katholischen Kirche.

In diesem Jahr erlebten wir „Schönstatt live“, 2000 Menschen aus aller Welt, die sich zusammengefunden hatten, um zu beten und zu singen, und wir waren Teil dieser großen Gemeinschaft. Die Pilgerkirche war zur Heiligen Messe bis auf den letzten Platz und darüber hinaus gefüllt, es konzelebrierten zahlreiche Priester, so dass nicht alle am Altar Platz fanden.

Die geistliche Leitung hatte in bewährter Weise Dechant Ollig übernommen. Auf der Hin- und Rückfahrt beteten wir Gesätze aus dem Rosenkranz, sangen und hielten Zeiten der Stille.

Die Begegnungen in Schönstatt sind immer ehrlich, herzlich und von großer Offenheit und Gastfreundschaft geprägt, und wir werden liebevoll betreut. So bleibt uns, aus tiefstem Herzen „Danke“ zu sagen, und wir freuen uns auf die zehnte Wallfahrt im Oktober 2016.

Sabine Schuler

Jodokuswallfahrt 2015

Wir machen uns auf den Weg



Wir machen uns auf den Weg zur Wallfahrt, nach Langenfeld in der Eifel, zum hl. Jodokus. 65 Pilgerinnen und Pilger haben sich zusammengefunden. Nach dem Morgen Gebet in der Alfterer Kirche fahren die Busse nach Hönningen an der Ahr. Die erste Fußetappe geht bis Leimbach.

Für mich ist es dieses Jahr etwas anders, als in den letzten Jahren, denn ich übernehme erstmals das Vorbeten. Das ist nicht so einfach, weil ich direkt hinter dem Kreuz gehe und mich nach hinten verständlich machen muss. Ohne technische Hilfsmittel, versteht sich. Mit Unterstützung der anderen Vorbeter und ihrer Pilgerstäbe sowie einiger Übung geht das auch. Die Frage, ob beim nächsten Gesätz des Rosenkranzes die rechte oder die linke Seite anfängt, führt gelegentlich zur Erheiterung. Nicht immer kann ich da den Überblick behalten. So wird es eine fröhliche Wallfahrt, und das soll auch so sein.

Zum Mittagessen geht es in das Hotel „Hohe Acht“. Die zweite Fußetappe beginnt in einem abgelegenen Weiler östlich der Hohen Acht. Das ist landschaftlich der schön-

ste Teil der Wallfahrt. Wir sind nicht die einzigen Pilgerinnen und Pilger, die unterwegs sind. Wir treffen andere Gruppen in der Kapelle des hl. Jodokus am Nitzbach und am Marienbildstock. In der Ortschaft Acht endet die zweite Fußetappe.

Ein Jubiläum gilt es zu feiern. Beim Kaffee in Arft erhält Karin Söntgen für die 30. Wallfahrt zur Erinnerung eine Kerze überreicht.

In Langenfeld ist einiges anders: Eine Baustelle verlegt dem Bus die Anfahrt zur Pfarrkirche. Es fehlen die gewohnte Musikkapelle und die Messdiener mit ihren Fahnen. Doch in der Pilgermesse stehen zwei Priester und drei Diakone am Altar. Und die Kirche ist voll besetzt mit Pilgergruppen aus dem gesamten Mittelrheingebiet. Die Alfterer Gruppe ist die größte.

Auf der Rückfahrt werden Pläne geschmiedet für den Sonntag: Herbstmarkt der Jugend in Alfter oder Weinfest in Dernau?

Diakon Gerhard Stumpf
Foto: Theo Klein

Domwallfahrt 2015

Am 25. September machten sich 19 Pilger aus unserer Pfarreiengemeinschaft unter der Leitung von Dechant Ollig auf zur Domwallfahrt. Unter dem Motto „reich beschenkt“ radelten wir von Alfter nach Köln. Wir beteten in der Herseler Kirche & in Widdig unter freiem Himmel.



Gestärkt durch ein Stück Pilgerkuchen fahren wir im Anschluss schweigend bis nach Rodenkirchen, unserem letzten Gebetsstopp. In Köln angekommen erwartete uns auch in diesem Jahr wieder Berti Palm, um unsere Fahrräder sicher nach Alfter zurück zu bringen. Vielen herzlichen

Dank dafür Familie Palm!

Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp hielt das Pontifikalamt. Danach führte uns der Pilgerweg durch das Südportal zur Mailänder Madonna bis zum Schrein der heiligen drei Könige. Nach einem italienischen Abendessen kehrten wir im

Glauben gestärkt und „reich beschenkt“ nach Alfter zurück. Lieben Dank an alle Organisatoren und Teilnehmer für diese schöne Wallfahrt.

Margret Gärthe
Foto: Dr. Hermann-Josef Gassen

Seniorentreff Alfter



Der Seniorentreff ist für alle offen!
Wenn Sie Senioren kennen, die nicht zum Seniorentreff kommen, bringen Sie sie mit!

- **Mittwoch, den 20.01.2016, 14:30 Uhr**
Musikalische Gestaltung: Start ins "Neue Jahr"
- **Mittwoch, den 03.02.2016, 14:30 Uhr**
Karnevalistischer Nachmittag mit dem "Alfterer Dreigestirn" - Alaaf
- **Mittwoch, den 17.02.2016, 14:30 Uhr**
"Krimispiel" mit Wiltrut und Annemie
- **Mittwoch, den 02.03.2016, 14:30 Uhr**
Vortrag: Extreme Bergbesteigung,
Referent: Dr. Rudolph
- **Mittwoch, den 16.03.2016, 14:30 Uhr**
Vortrag der Polizei mit Herrn Herholz,
Nepper, Schlepper, Bauernfänger
Osterferien vom 21.03. - 02.4.2016
- **Mittwoch, den 06.04.2016, 14:30 Uhr**
DIA-Vortrag mit Herrn Hilger
- **Mittwoch, den 20.04.2016, 14:30 Uhr**
"Bingo" spielen mit Hildegard
- **Mittwoch, den 04.05.2016, 14:30 Uhr**
Maiandacht mit Diakon Stumpf,
Unterhaltung, Musik Udo und H.G.
- **Mittwoch, den 18.05.2016, 14:30 Uhr**
"Karneval de Venezia" Auftritt

Die Abfahrtszeiten für die Busausflüge und die Termine der Wanderungen der Senioren werden gesondert bekanntgegeben!

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Karin Ringhausen Tel.: 02222/1328

Hildegard Bircks Tel.: 02222/4837

für den Fahrdienst: Karin Ringhausen Tel.: 02222/1328

Pastoralbüro: Tel. 02222/2585

Seniorenwanderung

der Sozial- und Caritasgruppe (SCG) Alfter

Am Mittwoch, 14.10. trafen sich kurz vor 13 Uhr 42 Seniorinnen und Senioren, um an der Wanderung der SCG Alfter teilzunehmen. In neugieriger Erwartung dessen, was das Thema „Alfter im Wandel der Zeit“ versprach, schreckte offensichtlich auch das vorzeitig über Alfter gekommene winterliche Wetter nicht ab. Zunächst ging es nur ein paar Schritte bergauf zur kath. Kirche, neben der das „Haus der Alfterer Geschichte“ zu finden ist. Dort führte uns Frau Dr. Bärbel Steinkemper in die Entstehungsgeschichte und die Konzeption des kleinen Museums ein. Derzeit konnten von den Seniorinnen und Senioren im Haus Werkzeuge und Maschinen zum Thema „Handwerk und Technik im Wandel der Zeit“ mit Bezug auf Alfter besichtigt werden. Nach Beendigung der Besichtigung fuhr man mit Privatautos bis zum Parkplatz des Johannishofs der Alanus-Hochschule. Dort begann der kleine Fußmarsch, über eine kleine Brücke, entlang des Waldrands bis zum Abzweig Richtung Domplatz/Jakob-Wahlen-Park. Unterwegs erläuterte uns Frau Luise Wiechert Weg- und Flurnamen, die Entstehung der Waldgebiete, die früher so nicht bestanden, sondern landwirtschaftlich und für Obstpflanzungen genutzt wurden. Als wir das Areal des Jakob-Wahlen-Parks betraten, erläuterte uns Georg Melchior die Entstehung und Funktion des Parks und die Besitzverhältnisse und Nutzung des Waldes der Umgebung. Danach gelangten wir über Olsdorf wieder zum Johannishof. Dort erwartete uns nach einer eingehenden Führung durch die Anlagen des Johannishofs ein aufwärmender, heißer Kaffee und Kuchen in den zur Cafeteria umgestalteten ehemaligen Stallungen des Johannishofs. Insgesamt war es ein gelungener Nachmittag, den die Seniorinnen und Senioren sichtlich genossen.

Hans-Löhndorf

Foto Hans-Josef Wolff





Elisabeth-Preis

für die Caritas- und Sozialgruppe Alfter

Für besondere Verdienste in der caritativen Arbeit ver- gibt die Caritas-Stiftung im Erzbistum Köln jährlich den Elisabeth-Preis. Der Preis ist nach der hl. Elisabeth von Thüringen benannt und wird für ehrenamtliches Engage- ment und kreative Ideen in der Sorge um den Nächsten verliehen.



Für 2015 ist die Caritas- und Sozialgruppe Alfter no- miniert worden. Sie belegte zwar nicht die ersten drei Plätze, wurde aber mit einer Urkunde ausgezeichnet. Am 17.11.2015 nahmen Hans-Gregor Kreisler und Anne- marie Klein diese Urkunde in der „Flora“ in Köln stell- vertretend für die ganze Caritas- und Sozialgruppe Alfter ent- gegen. 300 Gäste waren zu der Veranstaltung geladen.

Was die Caritas- und Sozialgruppe Alfter auszeichnet, ist die seit Jahrzehnten funktio- nierende caritative Basis- arbeit und Vernetzung innerhalb des Ortes. Dazu zählen vor allem der Seniorentreff, Ausflüge für Senioren, Besu- che bei Geburtstagen oder bei Krankheit und Hilfe in Ein- zelfällen. Eine große Zahl von Ehrenamtlichen, darunter viele stille Helfer, und die Einnahmen aus der Haussamm- lung im Advent und der Caritaskollekte ermöglichen diese Vielzahl der Aktivitäten.

Den ersten Platz belegte das Projekt „Ambulanter Kin- der- und Hospizdienst“ aus Köln. In der Sonderkategorie „jung + engagiert“ wurde das Projekt „Die Macher“, eine Facebook-Platt- form für schnelle Flüchtlingshilfe“ aus- gezeichnet. Die Jury betonte, dass alle ca. 50 Nominierun- gen Anerkennung verdienten und ihr die Auswahl schwer gefallen sei.

Die Caritas-Stiftung im Erzbistum Köln ist 1999 ge- gründet worden. Zu ihren Zielen gehört u.a. die Stärkung von Kinder, Jugendlichen und Familien, die Bekämpfung von Armut und die Würdigung ehrenamtlichen caritativen Einsatzes. Vorsitzender des Kuratoriums ist der frühere Kölner Generalvikar und Dompropst Dr. Norbert Feldhoff. Mehr dazu im Internet unter <http://caritas.erzbistum-ko- eln.de/caritas/caritasstiftung/index.html>

Gerhard Stumpf, Diakon
Foto: Hedwig Kreisler

Caritas Seniorenclub Volmershoven-Heidgen

Jahresprogramm



- **Dienstag, den 19.01.16, 15:00 Uhr**
Spielenachmittag
- **Dienstag, den 09.02.16, 15:00 Uhr**
Karnevalsfeier
- **Dienstag, den 08.03.16, 15:00 Uhr**
Spielenachmittag
- **Dienstag, den 12.04.16, 15:00 Uhr**
Naturfilm mit Hans Hilger
- **Dienstag, den 10.05.16, 15:00 Uhr**
Hl. Messe anschl. gemütlicher Nachmittag
- **Dienstag, den 14.06.16, 15:00 Uhr**
Vortrag (Thema wird noch bekannt gegeben)
- **Dienstag, den 05.07.16, 15:00 Uhr**
Fahrt ins Blaue

August Ferien

- **Dienstag, den 13.09.16, 15:00Uhr**
Hl. Messe anschl. Geburtstagsfeier
- **Dienstag, den 11.10.16, 15:00 Uhr**
Spielenachmittag
- **Dienstag, den 08.11.16, 15:00 Uhr**
St. Martin
- **Dienstag, den 13.12.16, 15:00 Uhr**
Adventsfeier

**Alle Veranstaltungen finden im
Jugendheim St. Mariä Hilf statt.**

**Für Kaffee und Kuchen ist reichlich gesorgt.
Kommen sie doch vorbei. Wir freuen uns.**

Ihr Caritas-Team

Spendenaufruf

Um die Seniorenarbeit in unserem Ort zu gewährleis- ten, sind die vielen Ehrenamtlichen auf Ihre Spende ange- wiesen. Wir freuen uns über Ihre Spende und bedanken uns sehr herzlich!

**Caritas Gruppe Volmershoven-Heidgen
IBAN: DE86 3816 0220 6301 1460 50
BIC: GENODED1HBO**

Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen kön- nen, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besucht das Pas- toralteam betroffene Gemein- de- mitglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen.



Unsere herzliche Bitte: Rufen Sie in Ihrem Pfarr- büro an, wenn Sie unseren Besuch wünschen.

Grafik: R. Seibold

Ökumenisches Tischgespräch

Außer(halb) der Kirche kein Heil

Unter diesem Satz steht das kommende ökumenische Tischgespräch, zu dem Pfarrer Andreas Schneider und Pfarrvikar Georg Theisen für Freitag, den **29. Januar um 19:30 Uhr** in das kath. Pfarrheim Witterschlick einladen.

Am 28. Oktober 1965 verabschiedete das II. Vatikanische Konzil die Erklärung über das Verhältnis der (kath.) Kirche zu den nichtchristlichen Religionen „Nostra aetate“. Es handelt sich um die kürzeste, aber eine der wichtigsten Konzilserklärungen.

Wer an diesem ökumenischen Tischgespräch teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Pfarrer Theisen unter 0228 / 64 13 54 oder Pfarrer Schneider unter 0228 / 986 29 95 bis Dienstag, den 26.1.2016 an.

Pfarrvikar Georg Theisen

Evangelische Gottesdienste an Weihnachten

Gemeindezentrum Alfter,
Alfter, Am Herrenwingert 1

24.12.2015

11:00 Uhr Kindergottesdienst zum Heiligabend
15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
18:00 Uhr Christvesper

26.12.2015

11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl unter
Mitwirkung des Posaunenchores

Jesus-Christus-Kirche,
Witterschlick, Witterschlicker Allee 2

24.12.2015

14:30 Uhr Krippenspiel für Familien mit Kleinkindern
16:00 Uhr Krippensingspiel
23:00 Uhr Christmette

25.12.2015

9:30 Uhr Liedpredigt

26.12.2015

9:30 Uhr Gottesdienst

Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt,
Oedekoven, Jungfernpfad 15

24.12.2015

17:30 Uhr Bläservesper

Weltgebetstag 2016



Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet immer am 1. Freitag im März statt - also am **4. März 2016**. Feiern Sie mit uns, kommen Sie mit Verwandten, Freunden, Bekannten:

15:00 Uhr Ev. Jesus-Christus-Kirche, Witterschlick
17:00 Uhr Ev. Gemeindehaus Katharina von Bora,
Oedekoven, Jungfernpfad 15
19:00 Uhr Kath. Pfarrkirche St. Mathäus, Herters-
platz 19, Alfter

Wir freuen uns, wenn Sie im Vorbereitungsteam mitwirken. Die ersten Treffen finden an folgenden Terminen statt:

Alfter

Noch nicht bestimmt, bitte wenden Sie sich an:
Bernadette Molzberger (02222/649340)

Impehoven/Oedekoven/Gielsdorf

Noch nicht bestimmt, bitte wenden Sie sich an:
Ursula Stern (645564)

Witterschlick/Volmershoven-Heidgen

17. Februar 2016, 18:30 Uhr
Gemeindehaus Jesus-Christus-Kirche, Witterschlick
Ansprechpartnerinnen:
Brigitte Köhler (649527), Ingeborg Pfaff (2428783)

Kuba: Eine Insel fasziniert und polarisiert

Kuba fasziniert und polarisiert die Menschen auf der ganzen Welt. Diskussionen über die bevölkerungsreichste Karibikinsel sind selten frei von verzerrenden Klischees und ideologischen Wunsch- oder Feindbildern.

Kubanerinnen kommen zu Wort

In der Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag 2016 kommen kubanische Frauen selbst zu Wort: sie erzählen uns von ihrem Heimatland, ihren Sorgen und Hoffnungen.

Mit ihrem zentralen Lesungstext des Kinderevangeliums (Mk 10, 13-16) nehmen die Kubanerinnen vor allem das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen in den Blick.

Am Freitag, den 4. März 2016, werden Menschen rund um den Globus diese Gottesdienste feiern.

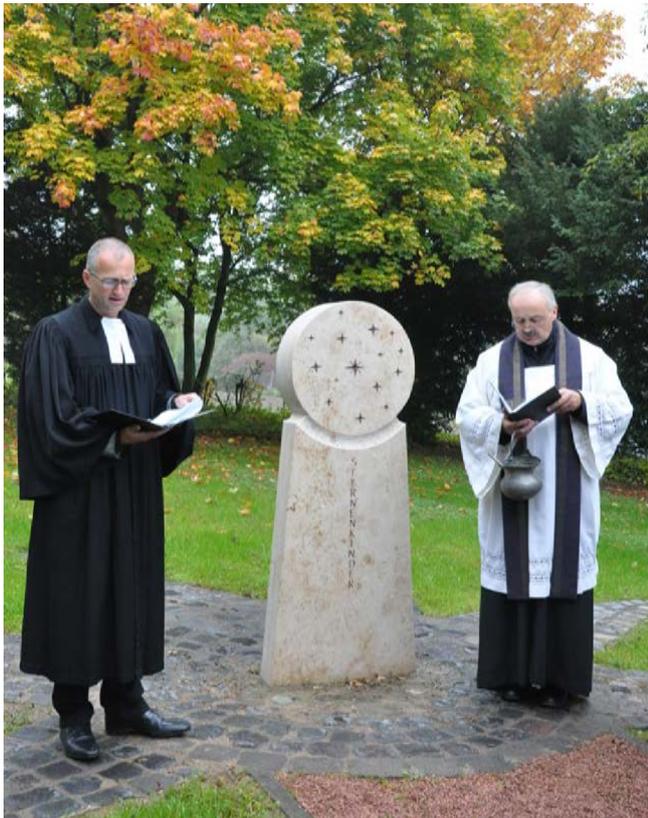
Weltgebetstag der Frauen-Deutsches Komitee e.V.

Einiges erfahren Sie dazu in den Vorbereitungstreffen und Informationsveranstaltungen und nicht zuletzt im Gottesdienst am Freitag, dem 4. März.

Sind Sie schon neugierig? ... dann besuchen Sie doch schon mal die Internetseite www.weltgebetstag.de



Einweihung des Sternenkindergrabfeldes



Die Friedhofsverwaltung der Gemeinde Alfter hat den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger auf Anlegung eines Sternenkindergrabfeldes auf dem Friedhof in Alfter-Ort umgesetzt. Der Friedhof in Alfter-Ort wurde ausgewählt, da dort schon ein Kindergrabfeld vorhanden war und das neue Sternenkindergrabfeld daran anschließt.

Am **Montag, den 19.10.2015** wurde das Sternenkindergrabfeld in einem feierlichen Akt von Pfarrer Rainald M. Ollig und Pfarrer Rafael Fermor eingeweiht. Pfarrer Ollig erklärte: „Als Sternenkinder werden Kinder bezeichnet, die mit einem Gewicht von weniger als 500 Gramm vor, während oder nach der Geburt versterben.“

Frau Wiechert, die stellvertretende Bürgermeisterin meinte, jeder Mensch braucht einen Ort, wo er trauern kann, wo er mit dem geliebten Menschen Zwiesprache halten kann. Dies werde durch das Sternenkindergrabfeld jetzt auch den Eltern der Sternenkinder ermöglicht, ergänzte Pfarrer Ollig.

Beide Pfarrer machten deutlich, dass Gott uns Menschen nicht erst ab einem Gewicht von 500 g liebt, sondern von Anfang an. Dazu zitierte Pfarrer Fermor die Bibelstelle Jesaja 43,1. Dort heißt es: „Ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.“ Sie betonten, dass Gott auch diese Sternenkinder und den Schmerz der Eltern kennt und nicht vergessen hat.

Mit Fürbitten und dem gemeinsamen Vater unser endete die Einsegnung.

Hildegard Scherer
Text und Foto

Führer durch die St. Matthäus - Kirche

Die Kirchengemeinde St. Matthäus Alfter gibt mit einer 56 Seiten umfassenden Broschüre im DIN A 5 – Format einen Führer durch die Pfarrkirche heraus. Er ist reich illustriert mit 87 überwiegend farbigen Abbildungen und einigen historischen Schwarz- Weiß- Fotos von der Kirche und ihrer Ausstattung.



Im ersten Abschnitt ist die fast eintausend Jahre alte wechselvolle Geschichte der Pfarrei und der Kirche St. Matthäus und deren Abhängigkeit von geistlichen und weltlichen Obrigkeiten beschrieben. Das zweite Kapitel gibt einen Überblick über die Größe, das Aussehen und die zeitlichen

Perioden der Vorgängerkirchen. Ausführlich behandelt werden an dieser Stelle der Bau der heutigen Kirche im Jahre 1791 sowie die große bauliche Erweiterung im Jahr 1901. Auch die umfangreichen Renovierungen und Sanierungen in den Jahren 1964 / 65 und 1993 / 94 finden hier Erwähnung.

Der Hauptteil des Kirchenführers bietet Informationen zur individuellen Erkundung der Ausstattung der Kirche mit ihren wertvollen Altären, Skulpturen und Bildern. Viele Abbildungen zeigen auch liturgische Geräte und Paramente, die zum Teil verschlossen oder nur in Gottesdiensten zu sehen sind. Eigene Kapitel sind den herrlichen Fenstern und den Glocken gewidmet. Viele Schätze der Kirche sind von den Vorfahren gespendet worden, und es ist lohnend, sich damit genauer zu befassen. Die ältere Generation wird sich dabei erinnern, wie die Kirche in ihrer Kindheit aussah und welche Veränderungen sie erfuhr.

Die Texte und die Bildunterschriften im Kirchenführer hat Hans Ganslmeier erstellt. Das Layout und die Gestaltung sowie die Verhandlungen mit der Druckerei hat dankenswerterweise Dr. Paul Breloh, Alfter, übernommen.

Der Kirchenführer ist zum Preis von 3 Euro zu erwerben: Im Pastoralbüro Alfter, Lukasgasse 8, in der Öffentlichen Bücherei Alfter, Hertersplatz 14, und am Schriftenstand in der Kirche (hier Geldeinwurf in den Antonius-Opferstock im Turm in der Nähe des schlosseitigen Ausgangs).

Hans Ganslmeier

Einladung zum Krippensonntag

Ganz herzlich wollen wir Sie einladen zum Krippensonntag am **10. Januar**. Längst ist es in weiten Teilen unseres Bistums üblich, dass an diesem Sonntag viele Kirchen geöffnet sind und einladen zur Besichtigung der Krippen.

In der Pfarreiengemeinschaft Alfter und im Dekanat Bornheim, aber auch in Bonn sind die Kirchen am 10. Januar offen und laden zur Krippenbesichtigung ein, im Raum Alfter **von 14:00 – 17:00 Uhr**.

Weihnachtskrippendarstellungen sind wohl nicht erst durch Franziskus von Assisi entstanden, der 1223 in Greccio anstelle einer Predigt das Weihnachtsgeschehen mit lebenden Tieren und Menschen nachstellen ließ. Er hat wohl selbst auf etwas Vorgefundenes zurückgegriffen, es dann aber in einer Darstellung mit lebendigen Tieren und Menschen verstärkt. So wollte er das heilige Geschehen von Weihnachten mit allen Sinnen begreifbar machen.

Schon die frühen Christen machten sich auf den Weg nach Bethlehem, wie Origenes im 3. Jahrhundert berichtet. Und Hieronymus spricht 385 in einer Predigt schmerzvoll davon, dass eine Darstellung des Kindes in der Krippe aus Lehm gegen eine aus Silber ausgetauscht wurde, er aber meinte, dass die andere Darstellung eher dem Leben Jesu entsprechen würde, da der Herr im Staub geboren wurde.

Alle Weihnachtskrippen, so verschieden sie sind, versuchen das Geschehen um die Geburt des Herrn zu veranschaulichen, zum Teil in eine bestimmte (vergangene/ heutige) Zeit oder auch Landschaft/Gegend zu übertragen.

Übrigens: an manchen Orten finden sich verändernde Darstellungen schon während der Adventszeit, so wie z.B. in Alfter, wenn dort z.B. die Verkündigung durch den Engel an Maria, die Begegnung Marias mit Elisabeth oder die Predigt Johannes des Täufers dargestellt wird.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Krippengang.

Georg Theisen



FRIEDEN JETZT! Gerechtigkeit schafft Zukunft

Gewalt oder die Angst vor Gewalt sind im Leben vieler Menschen in Lateinamerika weit verbreitet. Die Friedensarbeit der Kirche hilft konkret vor Ort und fördert Gerechtigkeit, den Grundstein für Frieden. Im Mittelpunkt stehen zwei Länder: Kolumbien, wo die Kirche im Friedensprozess zwischen Regierung und bewaffneten Gruppen vermittelt. Und Guatemala, wo die Kirche sich u.a. für die Aufarbeitung der grausamen Bürgerkriegsvergangenheit einsetzt.

Mit Ihrer Spende an Adveniat oder mit der Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten unterstützen Sie diese Arbeit direkt.

Spendenkonto - Bank im Bistum Essen
BIC: GENODE33BBE · IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
www.adveniat.de



Sternsingeraktion 2016

Auch im Januar 2016 machen sich wieder viele Sternsinger auf den Weg durch die Straßen ihrer Dörfer, um Segen in die Häuser zu bringen und Geld für Kinder in der "Einen Welt" zu sammeln. Im kommenden Jahr findet diese Aktion unter dem Leitgedanken: „Respekt für DICH, für MICH, für ANDERE in Bolivien und weltweit“, statt.



Mit dem gesammelten Geld kann den Menschen, besonders den Kindern, sehr geholfen werden - so können zum Beispiel Schulen und Kindergärten gebaut, Kinder sinnvoll beschäftigt, oder ihnen eine Ausbildung angeboten werden.

In allen Orten werden die Sternsinger unterwegs sein:

ALFTER

Ansprechpartner: Pastoralbüro Alfter

Dienstag, 5. Januar: 9:00 Uhr Aussendungsfeier im Pfarrheim und anschließende Sammlung

Samstag, 9. Januar: 17:00 Uhr Familienmesse mit feierlicher Rückkehr der Sternsinger

GIELSDORF/OEDEKOVEN/IMPEKOVEN

Ansprechpartner als Hauptorganisator: Simon Vollmer (0228/667724) & Pastor Georg Theisen (0228-641354)

Ansprechpartner für Oedekoven und Impekoven: Franziska Arenz (0228/2433296).

Ansprechpartner für Gielsdorf: Albert Arenz (0228/2433296), Severin Wigger (0228/7481075), Matthias Vedder (0228/646724).

Montag, 4. Januar, 10:00 Uhr Aussendungs-Wortgottesdienst in St. Jakobus, Gielsdorf, anschließend Sammeln bis Samstag, 9. Januar

Samstag, 9. Januar, 17:30 Uhr Dankeschöntreffen im Pfarrzentrum Oedekoven, Jungfernpfad

Sonntag, 10. Januar, 11:00 Uhr Abschlussgottesdienst in St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

WITTERSCHLICK

Ansprechpartner: Laura Heumann oder Diakon Martin Sander

Sonntag, 3. Januar, 11:00 Uhr Aussendungsmesse; anschließend gemeinsames Mittagessen, Kronen basteln. Die Kinder werden in den Tagen vom 3. – 6. Januar in den Straßen unterwegs sein. Mittwoch 6. Januar, 17:00 Uhr Abschlusswortgottesdienst.

VOLMERSHOVEN-HEIDGEN

Ansprechpartner: Martha Linck und Diakon Martin Sander

Dienstag, 5. Januar, 13:30 Uhr Aussendungsgottesdienst, anschließend Sternsingersammlung, Dankessen; 18:30 Uhr Abschlussmesse

Alle Sternsinger bitten im Namen der Kinder weltweit um ihre großzügige Spende!

Für das Pastoralteam
Diakon Martin Sander

Gottesdienste Weihnachten 2015

Donnerstag, 24. Dez., Heiliger Abend - L1: Jes 62,1-5, L2: Apg 13,16-17.22-25, Ev: Mt 1,1-25

St. Matthäus Alfter	15:00 Uhr	Kleinkinderwortgottesdienst
	17:15 Uhr	Familienchristmette
	21:30 Uhr	Musikalische Einstimmung zur Weihnacht
	22:00 Uhr	Christmette mit Chor und Orchester
St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	15:30 Uhr	Familienchristmette
St. Jakobus Gielsdorf	20:00 Uhr	Christmette
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	15:30 Uhr	Familienchristmesse
St. Mariä Heimsuchung Impekoven	15:00 Uhr	Kleinkinderwortgottesdienst
	21:45 Uhr	Christmette
Seniorenheim / St. Elisabeth	15:00 Uhr	Wortgottesdienst
St. Lambertus Witterschlick	16:00 Uhr	Kleinkinderwortgottesdienst
	18:00 Uhr	Christmette mit Kirchenchor

Freitag, 25. Dez. - Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn, Adveniatkollekte

St. Matthäus Alfter	09:30 Uhr	Hi. Messe
St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	18:30 Uhr	Hi. Messe mit Kirchenchor
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	11:00 Uhr	Hi. Messe
Seniorenheim / St. Elisabeth	10:30 Uhr	Hi. Messe

Samstag, 26. Dez. - Zweiter Weihnachtstag, Hi. Stephanus, Weltmissionstag der Kinder

St. Matthäus Alfter	09:30 Uhr	Hi. Messe mit Kirchenchor
St. Jakobus Gielsdorf	09:15 Uhr	Hi. Messe
St. Mariä Heimsuchung Impekoven	11:00 Uhr	Hi. Messe
St. Lambertus Witterschlick	11:00 Uhr	Hi. Messe

Sonntag, 27. Dez. - Hi. Johannes, Apostel und Evangelist, Fest der Heiligen Familie

St. Matthäus Alfter	09:30 Uhr	Hi. Messe, im Anschluss findet die Segnung der Kinder statt
St. Jakobus Gielsdorf	09:15 Uhr	Hi. Messe
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	11:00 Uhr	Hi. Messe, im Anschluss findet die Segnung der Kinder statt
St. Lambertus Witterschlick	11:00 Uhr	Hi. Messe, im Anschluss findet die Segnung der Kinder statt

Donnerstag, 31. Dez.

St. Matthäus Alfter	17:00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit Kirchenchor
St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	18:45 Uhr	Jahresabschlussmesse
St. Mariä Heimsuchung Impekoven	17:00 Uhr	Jahresabschlussmesse

Freitag, 1. Jan. - Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

St. Matthäus Alfter	17:00 Uhr	Hi. Messe
St. Jakobus Gielsdorf	11:00 Uhr	Hi. Messe
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	18:30 Uhr	Abendmesse
St. Lambertus Witterschlick	18:30 Uhr	Hi. Messe

Samstag, 2. Jan.

St. Matthäus Alfter	15:30 Uhr	Beichtgelegenheit
	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse
St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	18:45 Uhr	Sonntagvorabendmesse
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	13:00 Uhr	Goldhochzeit
St. Mariä Heimsuchung Impekoven	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 3. Jan.

St. Matthäus Alfter	09:30 Uhr	Hi. Messe
St. Jakobus Gielsdorf	18:30 Uhr	Abendlob
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	11:00 Uhr	Hi. Messe
St. Lambertus Witterschlick	11:00 Uhr	Hi. Messe mit Aussendung der Sternsinger

Kirchenchronik

Gottesdienste und Sakramente, die in unseren Kirchen gespendet wurden



Taufen

05.09. Julia Aust	Alfter
05.09. Nick Kaboth	Alfter
12.09. Luca Cremer	Witterschlick
12.09. Leon Gerke	Witterschlick
12.09. Benjamin Trotz	Witterschlick
12.09. Leonhard Alexander Brunner	Oedekoven
12.09. Luis Ohlmann	Oedekoven
19.09. Tom Moldenhauer	Alfter
19.09. Luisa Maria Werner	Alfter
19.09. Ben Lukas Werner	Alfter
10.10. Paul Fölbach	Gielsdorf
10.10. Moritz Gernert	Witterschlick
17.10. Henri Lukas Hoffmann	Alfter
17.10. Vivienne Weiß	Alfter

17.09. Theodor Caspar Schlüter	Impekoven	86 Jahre
17.09. Hubert Peter Adolphi	Witterschlick	81 Jahre
24.09. Wilhelm Faßbender	Heidgen	61 Jahre
25.09. Adelheid Schäfer, geb. Pinsdorf	Gielsdorf	86 Jahre
04.10. Erwin Hauke	Gielsdorf	83 Jahre
08.10. Rosemarie Nöfer	Alfter	77 Jahre
10.10. Elke Paula Salz, geb. Steinborn	Witterschlick	56 Jahre
11.10. Sibilla Daase, geb. Hennes	Impekoven	88 Jahre



Trauungen

03.10. Christina Eder & Frank Hopp	Alfter
10.10. Monika Fußhöller & Andre Kentenich	Oedek.
10.10. Katharina Schirmbeck & Stephan Deres	Alfter

14.10. Peter Knetsch	Alfter	54 Jahre
17.10. Gisela Kossatz	Alfter	76 Jahre



Silberhochzeit

12.09. Michaela und Walter Justen	Volmershoven
-----------------------------------	--------------

19.10. Regina Schwarz, geb Reichmann	Alfter	65 Jahre
23.10. Elfriede Wißkirchen, geb. Bläser	Alfter	72 Jahre



Aus unseren Gemeinden verstarben

20.08. Maria Axer	Oedekoven	84 Jahre
22.08. Harald Zimnoch	Impekoven	77 Jahre
24.08. Anna Margret Bockmann	Alfter	85 Jahre
25.08. Heinz Günter Breuer	Gielsdorf	77 Jahre
26.08. Margot Schulz, geb. Radermacher	Alfter	72 Jahre
28.08. Sofia Dick	Gielsdorf	84 Jahre
31.08. Karl Heinz Krings	Alfter	81 Jahre
31.08. Luzie Schneider, geb. Dobias	Oedekoven	87 Jahre
03.09. Werner Josef Schmitz	Gielsdorf	76 Jahre
03.09. Gottfried Thünker	Volmershoven	83 Jahre
10.09. Lieselotte Meier	Alfter	84 Jahre
05.09. Margarete Nork, geb. Kühl	Alfter	77 Jahre
07.09. Gertrud Mertes, geb. Bongard	Witterschlick	95 Jahre
14.09. Leo Konrad Merdas	Alfter	85 Jahre
16.09. Katharina Himmelreich, geb. Gerhards	Impek.	76 Jahre

23.10. Maria Zimbal	Oedekoven	81 Jahre
25.10. Wilhelmine Auweiler, geb. Erge	Alfter	83 Jahre
27.10. Helga Burger, geb. ter Stein	Oedekoven	83 Jahre

Stand: 04.11.2015

Treff für Trauernde

In der Regel jeden ersten Donnerstag im Monat gibt es ein Angebot für Menschen, die den Verlust eines lieben Menschen betrauern. Dieses Treffen soll dabei helfen, neue Wege und Lebensmöglichkeiten für sich zu finden. Im Austausch und im Gespräch mit anderen, die Ähnliches erfahren haben, lassen sich die empfundene Trauer, der Schmerz und die Veränderung im Leben oft besser in Worte fassen und miteinander teilen.

Jeder, der sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen, um in Kontakt mit anderen zu kommen, eine Tasse Kaffee zu trinken und beisammen zu sein.

Das Angebot wird von ausgebildeten Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleitern des Ambulanten Hospizdienstes vorbereitet und ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei!

Treffpunkt ist das katholische Pfarrheim St. Lambertus Witterschlick, Adolphsgasse 7, 53347 Alfter.

Termine 2016

Jeweils **von 16:30 bis 18:00 Uhr**: 7.01., 11.02., 3.03., 7.04., 12.05., 2.06., 7.07., 4.08., 1.09., 6.10., 3.11., 1.12.
Gudrun Hofmann-Artus

Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter



Seelsorgeteam

Leitender Pfr. Rainald M. Ollig

Lukasgasse 8, 53347 Alfter
Tel. 02222 / 25 85
st.matthaeus.alfter@t-online.de

Pfarrvikar Pfr. Georg Theisen

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 64 13 54
theisen.alfter-oedek@t-online.de

Diakon Martin Sander

Kirchgasse 65, 53347 Alfter-Gielsdorf
Tel. 0228 / 986 36 25
martin.sander@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger

Hertersplatz 21, 53347 Alfter
Tel. 02222 / 64 93 40
be.molzberger@gmx.de

Diakon im Nebenberuf Rüdiger Gerbode

Hartweg 3, 53347 Alfter
Tel. 0228 / 64 43 27
lydia@ruediger-gerbode.de

Diakon im Nebenberuf Gerhard Stumpf

Brunnenallee 27, 53332 Bornheim
Tel. 02222 / 647 41
gstumpf@netcologne.de

Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter

Tel. 02222 / 97 84 00

Sr. Clara Maria Schmitt und Sr. M. Elia Glock

Kirchplatz 4, 53123 Bonn-Duisdorf
Tel. 0228 / 94 77 33 41

Kath. offene Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter
Tel.: 02222 / 99 26 96

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel.: 0228 / 748 29 61

Mobil: 0177 / 538 65 41

okjaalfter@web.de
www.kickjump.de

Weitere Kontakte finden Sie unter
www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de

Pastoralbüro

Alfter

Lukasgasse 8, 53347 Alfter
Tel. 02222 / 2585, Fax: 02222 / 2516
st.matthaeus.alfter@t-online.de

Montag	16:00 – 19:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr
Freitag	16:00 – 19:00 Uhr

Oedekoven

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 641354, Fax 0228 / 747433
st.mariaehimmelfahrt@gmx.net

Dienstag	14:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr
	14:30 – 16:30 Uhr

Witterschlick

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 / 9863623, Fax 0228 / 9863524
st.lambertus@gmx.net

Dienstag	10:30 – 12:00 Uhr
Mittwoch	17:30 – 19:00 Uhr
Donnerstag	17:30 – 19:00 Uhr
Freitag	10:30 – 12:00 Uhr

Vertretungen

Kirchengemeindeverband

Dr. Christoph Rhein 02222 / 43 54

Kirchenvorstand, Geschäftsf. Vorsitzende

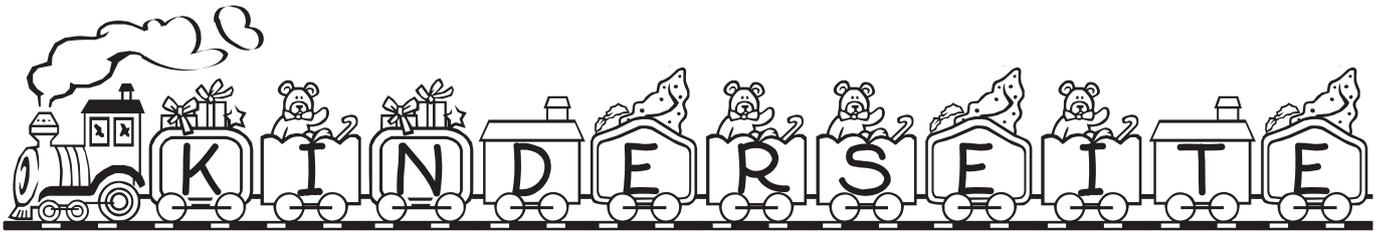
Alfter	Dr. Herman-Josef Gassen	02222 / 644 35
Gielsdorf	Dr. Christoph Rhein	02222 / 43 54
Oedekoven	Gertrud Schmidt	0228 / 64 13 63
Witterschlick	Dr. Manfred Braun	0228 / 64 12 57
Volmershoven-Heidgen	Hans Roitzheim	0228 / 64 54 29

Pfarrgemeinderat

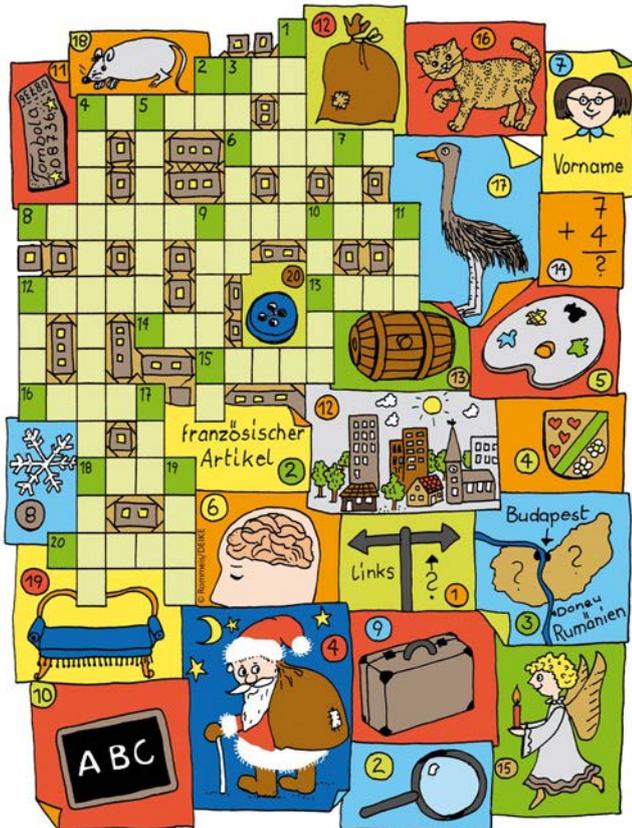
Vorsitzender Berthold Schlotmann 0228 / 265579

Pfarrausschüsse

Alfter	Irene Urff	02222 / 48 82
Gielsdorf	Dr. Peter Simon (kommiss.)	02222 / 13 77
Oedekoven & Impekoven	Dr. Andreas Manteufel	0228 / 63 54 66
Witterschlick	Dagmar Schmälder	0228 / 64 97 77
Volmershoven-Heidgen	Irmgard Paßmann	0228 / 64 22 77

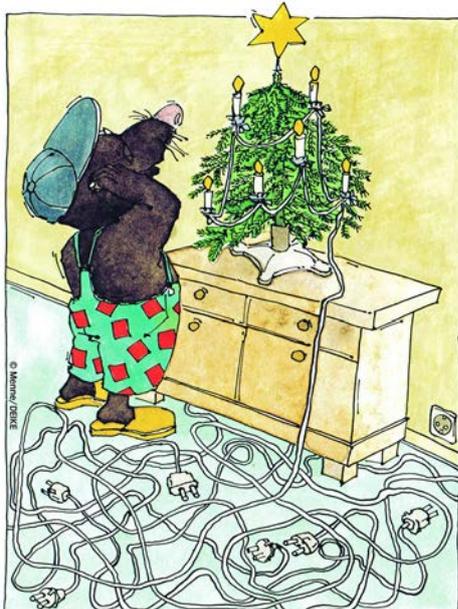


Viel Spass beim Rätseln!



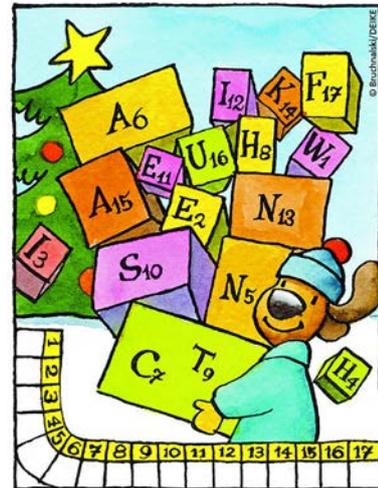
Graphik: Deike

Welcher Stecker passt?



Graphik: Deike

Wohin geht Oscar?



Graphik: Deike

Weihnachtsrätsel

Finde die folgenden Wörter. Sie sind in allen Richtungen hier versteckt: **Augustus, Balthasar, Caspar, Christ-kind, Christmette, Engel, Esel, Frieden, Freude, Hirten, Josef, Krippe, Maria, Melchior, Morgenland, Ochse, Schafe, Stern, Weihnachtsbaum**

V	F	Q	B	A	L	T	H	A	S	A	R	E	H
P	R	U	Y	M	S	Z	C	E	F	A	H	C	S
W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	B	A	U	M
Q	U	K	B	W	D	R	R	I	F	E	H	J	A
K	D	O	R	L	R	C	I	V	R	B	L	N	U
M	E	N	C	I	E	Q	S	A	I	T	R	T	G
R	Z	A	O	H	P	A	T	S	E	D	E	F	U
O	G	F	H	J	S	P	M	K	D	L	C	N	S
I	V	S	B	T	A	E	E	W	E	Z	E	U	T
H	P	S	E	D	C	H	T	N	N	V	L	N	U
C	G	R	T	J	L	A	T	L	G	O	P	V	S
L	N	A	S	D	F	G	E	H	F	E	S	O	J
E	M	O	R	G	E	N	L	A	N	D	L	N	M
M	B	V	D	N	I	K	T	S	I	R	H	C	O

Silbenrätsel

BO - DA - DER - DER - DER - DER - ER - EUCH - GE
- HERR - HEU - IN - IST - IST - MES - REN - RET - SIAS -
STADT - TE - TER - VIDS (Lukas 2, 11)

Irene Urf